



KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 24, September bis November 2018

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



... dass du deinen
armen Bruder nicht
unfreundlich ansiehst.

5. Mose 15,9

AUS DEM INHALT:

Graben – Finden – Bauen:
Forum Kirche und
Diakonie *Seite 4–5*

Reformationsfesttag
2018

Seite 8

Neues aus der Jugend-
gemeinde Haven

Seite 11



INHALT



Seite 6



Seite 9



Seite 20



Seite 30

EDITORIAL 3

SCHWERPUNKT

Graben – Finden – Bauen: Forum Kirche und Diakonie 4–5

Wenn jemand eine Reise tut 6

Kinderhilfsfonds des Kirchenkreises 7

VON TURM ZU TURM

Von früh bis spät: Reformationsfesttag 2018

Ökumenische Friedensdekade 2018 8

Vernetzung ausbauen: Klausurtagung in Hannover 9

JUGENDARBEIT

Neues aus der Jugendgemeinde Haven 11

GLAUBENSACHEN

Barmherzige Samariter und Wirte 13

AUS DEN GEMEINDEN

- Corvinus 14–15
- St. Albani 16–19
- St. Jacobi 20–23
- St. Johannis 24–27
- St. Marien 28–29
- Thomas 30–31

LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE

Taufen, Trauungen, Bestattungen 32–33

UNIVERSITÄTSKIRCHE ST. NIKOLAI

Eröffnungen: Theater und Gottesdienst 34

EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM

Träger diakonischer Einrichtungen 35

ZU GUTER LETZT

»Und bis wir uns wiedersehen ...« 38

WIR SIND FÜR SIE DA 40



Liebe Leserinnen und Leser,

nach jahrelanger Planung haben in den letzten Wochen die Arbeiten für das Forum Kirche und Diakonie auf dem Parkplatz neben der St. Marienkirche begonnen: Die Stadtarchäologen haben den Baugrund auf Spuren der Vergangenheit untersucht.

Dieser Baubeginn sowie die Woche der Diakonie, die in Niedersachsen jedes Jahr im September stattfindet, haben uns bewogen, in dieser Ausgabe im Schwerpunkt und auf den Gemeindeseiten über diakonische Angebote in Göttingen zu berichten: die Bahnmissionsmission, der Kinderhilfsfonds des Kirchenkreises, die Schularbeitenhilfe St. Jacobi, die Zusammenkunft »Beten und Essen« in St. Johannis und eine Plastikdeckel-Sammelaktion »für ein Leben ohne Kinderlähmung« auf dem Leineberg. Kindergartenleiterin Angela Philippent berichtet zudem über den Fachkräftemangel in Kindergärten und Pflegeeinrichtungen.

Diakonie, zu Deutsch »Dienst«, steht für die vielfältigen Hilfsangebote in der Evangelischen Kirche. Sie ist eine Lebensfunktion: Wie das Ein- und Ausatmen den Menschen am Leben hält, so gehört die Diakonie zum Leben der Kirche. Gottesdienste und andere Formen der Spiritualität sind wie das Einatmen, doch sie sind angewiesen auf das Ausatmen im diakonischen Tun. Dieser Wesenszusammenhang von Spiritualität und Diakonie soll nun in Göttingen deutlicher sichtbar werden durch den Neubau des Forums neben der altehrwürdigen St. Marienkirche am Groner Tor.

Daneben informieren wir auch in dieser Ausgabe über Gottesdienste und andere Veranstaltungen: Reiseberichte aus der Corvinusgemeinde, Autorenlesungen in St. Jacobi, Jazzgottesdienste in St. Johannis, eine Fülle von Orgel- und Chorkonzerten, darunter die Konzertreihe der 25. Internationalen Orgeltage mit renommierten Organisten aus ganz Europa. Der Förderverein »Aufbruch St. Johannis« stellt seine aktuellen Aktivitäten vor.

Zum Reformationstag, der seit diesem Jahr auch in Niedersachsen arbeitsfreier Feiertag ist, laden die Gemeinden der Region Innenstadt zu verschiedenen Gottesdiensten und Führungen ein. Mehrere Veranstaltungen wie die Vorträge des Ökumenischen Seminars und das Konzert »In terra pax« erinnern an das Ende des Ersten Weltkriegs.

Zudem werden in den kommenden Wochen mehrere Mitarbeiter verabschiedet oder begrüßt: In St. Jacobi geht nach 28 Dienstjahren Küster Werner Hoffmann in den Ruhestand. Auf den St. Albani-Seiten stellt sich die neue Küsterin Uta Scholvin vor. In der Ökumenischen Jugendgemeinde Haven hat Juliane Vogel als Jugendreferentin die Nachfolge von Christian Schernus angetreten.

Eine gute Spätsommer- und Herbstzeit wünscht Ihnen



*Pastor Harald Storz,
stellvertretender Chefredakteur*



SCHWERPUNKT

Diakoniestation Göttingen (Ambulante Pflege)

Annette Willkomm
(Pflegedienstleitung)
Martin-Luther-Straße 20 B
37081 Göttingen
Tel. 9 99 79 70
E-Mail: ds.goettingen@evlka.de

Straßensozialarbeit Göttingen (Straso)

Mike Wacker (Leitung)
Tilsiter Straße 2a, 37083 Göttingen
Tel: 51 79 80
E-Mail: info@strassensozialarbeit-
goettingen.de

Migrationszentrum für Stadt und Landkreis Göttingen

Dana Gaef u. Zeliha Karaboya
(Leitung)
Weender Straße 42
37073 Göttingen
Tel: 5 57 66
E-Mail: info@migrationszentrum-
goettingen.de

Demenzhilfe Göttingen: Häusliche Entlastung bei Demenz

Renate Kirchner (Koordination)
Martin-Luther-Straße 20A
37081 Göttingen
Tel. 37 07 39 70
E-Mail: demenzhilfe@diakonie-
verband-goettingen.de

Graben – Finden – Bauen

Neues vom Forum Kirche und Diakonie

Die gegenwärtig voranschreitenden archäologischen Untersuchungen des Baugrundes zeugen davon: Die Realisierung des »Forums Kirche und Diakonie« hat begonnen. Anders als bei früheren Baumaßnahmen in den 1970er-Jahren, bei denen keine archäologischen Grabungen durchgeführt worden sind, nutzen Archäologen jetzt die Gelegenheit, bislang verborgene Stadtgeschichte aufzuarbeiten. Denn dort, wo in den letzten Jahrzehnten



lediglich ein unbefestigter Parkplatz war, befand sich im Mittelalter vermutlich eine Klosteranlage, die sogenannte Kommende des Deutschritterordens. Diese Bauten ergänzten das bis heute vorhandene Gebäude neben der St. Marienkirche entlang der Groner Straße. Eine kleine Sensation ist der Grabungsfund einer sitzenden Christusfigur, die eine Weltkugel in Händen hält (s. Foto links).

Auf diesem Gelände errichtet der Kirchenkreis Göttingen nun einen modernen und zweckmäßigen Gebäudekomplex. Nach gut fünf Jahren, in denen die Verantwortlichen das Projekt mit Perspektive-Bauberatung

Berlin entwickelt und mit dem Architekturbüro ahrens & grabenhorst geplant haben, kann es jetzt auf diesem historischen Grundstück losgehen. Zusammen mit der St. Marienkirche und dem Gemeindehaus wird ein Ensemble entstehen, in dem kirchliche und diakonische Einrichtungen ein gemeinsames Zuhause finden. Seit dem zurückliegenden September ist die Drogenberatung bereits in neugestaltete Räume des Gemeindehauses von St. Marien eingezogen.





Gemeinden und Diakonie sollen sich stärker als bisher als zusammengehörig wahrnehmen, damit neue Kooperationsmöglichkeiten entdeckt und genutzt werden, die öffentlich ausstrahlen. Unter das Dach des neuen Forums ziehen vom Diakonieverband Göttingen das Migrationszentrum, die Kirchenkreissozialarbeit mit der Demenzhilfe, die Evangelische Lebensberatung, die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention und die Verwaltungsstelle des Verbandes. Die Diakonie Christophorus wird acht Appartements auf einem Flur mit Gemeinschaftsräumen einrichten, in denen Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf eine Bleibe finden können. Außerdem wird auch die Evangelische Familienbildungsstätte eine ganze Etage beziehen. In einer späteren Bauphase soll auch die Superintendentur in dem Ensemble untergebracht werden.

Bislang sind all diese diakonischen Einrichtungen in der ganzen Stadt verstreut. Künftig werden sie an diesem zentralen Standort als diakonische Kirche im Herzen der Stadt sichtbar sein. Zugleich erhält die St. Marienkirche eine neue Funktion als spirituelles Zentrum des Forums. Der Innenhof des Forums, den weiterhin öffentliche Wege kreuzen werden, wird als Platz mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet. So entsteht mitten in der Stadt ein neuer Ort der Begegnung. Wenn alles weiterhin gut läuft, werden wir in der ersten Jahreshälfte 2020 den Einzug feiern.

Superintendent Friedrich Selter

Am Tag des offenen Denkmals, Sonntag, 9. September, werden die bisherigen Funde zwischen Neustadt und Kommende der Öffentlichkeit vorgestellt.

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Sieglinde Bulla (Leitung)

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Schillerstraße 21
37083 Göttingen
Tel. 7 20 51

Drogenberatungszentrum

Neustadt 21, 37073 Göttingen
Tel. 4 50 33
E-Mail: info@suchtberatung-goettingen.de

Kirchenkreissozialarbeit und Lebensberatung

Anja Schweitzer (Leitung)
Schillerstraße 21
37083 Göttingen

Kirchenkreissozialarbeit

Tel. 51 78 10

Lebensberatung

Tel: 5 17 81 20
E-Mail: kirchenkreissozialarbeit@diakonieverband-goettingen.de

JEDE WOCHE

Montag bis Freitag, 18.15 Uhr
(außer in den Ferien)

Liturgisches Abendgebet
in Corvinus

Montag, Mittwoch, Samstag, 12.30 bis 14.30 Uhr

»Ich habe Zeit für Sie«
Seelsorgesprechzeit in St. Jacobi

Dienstag und Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Gemeindebücherei Corvinus

Mittwoch, 12 Uhr
Mittagsgebet in St. Jacobi

Samstag, 11.45 Uhr
»Trompete und Orgel«
in St. Jacobi

Sonntag, 11 bis 12 Uhr
(außer in den Ferien)
Gemeindebücherei Corvinus

CHORPROBEN

CORVINUS

Montag, 19.30 bis 21 Uhr
Corvinuskantorei

Dienstag, 20 bis 21.30 Uhr
Gospelchor

ST. ALBANI

Montag, 15.30 bis 16 Uhr, 16.15 bis 16.45 Uhr
Kleiner Spatenchor

Montag, 17 bis 18 Uhr
Großer Spatenchor

Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr
Kantorei

ST. JACOBI

Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr
Kantorei St. Jacobi

Mittwoch, 19.45 bis 22 Uhr
Kammerchor St. Jacobi

ST. JOHANNIS

Dienstag, 19.45 bis 22 Uhr
Göttinger Stadtkantorei

Dienstag, 19.15 Uhr (Kleiner Saal)
Stimmbildungsgruppe »Six-Pack«

Montag, 19.30 bis 21 Uhr
Posaunenchor St. Johannis Göttingen
Instrumentalunterricht in
Kleingruppen nach Vereinbarung

Mittwoch, 15.30 Uhr
Kinder- und Jugendchor der Stadtkantorei



Wenn jemand eine Reise tut

... fängt das oft beschwerlich an. Da muss man Koffer packen und an Kleidung für jedes Wetter denken. Und die Geschenke für die Enkel sollen auch noch mit! Kann ich den Koffer allein noch tragen? Die Zugverbindung ist zwar zeitsparend, aber ich muss zweimal umsteigen. Finde ich mich zurecht auf den Umsteigebahnhöfen? Den Weg zum Bahnhof in Göttingen schaffe ich gut mit dem Taxi. Aber wer hilft mir vom Taxi auf den richtigen Bahnsteig, in den richtigen Zug?



Matthias Schökel, stellvertretender Leiter, vor dem Eingang der Bahnhofsmision mit neuen Praktikantinnen und Praktikanten.
Foto: Andreas Overdick

Wenn jemand eine Reise tut und Hilfe braucht, kann das ganz einfach sein. Hat man seine Reise geplant, ruft man bei der Bahnhofsmision Göttingen an (siehe Infokasten) und bittet um Ein-, Um- und Ausstiegshilfe. Die freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fragen nach Reiseternin, Route und Zielbahnhof und stellen sicher, dass zum verabredeten Termin jemand in der blauen Weste der Bahnhofsmision am abgemachten Treffpunkt wartet.

Wenn gewünscht, wird auch am Umstiegs- und Zielbahnhof eine Hilfe durch die Bahnhofsmision dort vermittelt. Und das an mehr als 100 Bahnhöfen und seit fast 125 Jahren.

Die Reisehilfe ist aber nur ein Gesicht der Bahnhofsmision. Denn sie arbeitet an einem Ort, wo sie Menschen in gewöhnlichen und außergewöhnlichen, in schönen und in belastenden Situationen begegnet. Willkommen und Abschied, Freude und Traurigkeit gehören am Bahnhof oft unmittelbar zusammen. Und hier halten sich auch Menschen auf, die sich das Reisen nicht leisten können. Sie tauchen in die Anonymität des Bahnhofs ein, gehören so zum »bunten Leben« dazu.

Diese Menschen suchen und bekommen in der Bahnhofsmision etwas zu trinken und zu essen, aber auch Informationen, Hilfe oder einen Rat. Sie bekommen das, was in der konkreten Situation »not-wendig« ist. Und wenn diese erste Hilfe nicht ausreicht, greifen die überwiegend ehrenamtlich Mitarbeitenden der Bahnhofsmision auf das Netzwerk von Hilfen zurück, die der Diakonieverband als Träger, aber auch der Kirchenkreis oder Stadt und Landkreis Göttingen vorhalten.

Machen Sie sich doch selbst ein Bild von der Hilfe am Bahnhof, die an 365 Tagen im Jahr nicht erst groß nach Notwendigkeit, Religion oder Einstellung fragt. Besuchen Sie uns auf dem Bahnsteig zu den Gleisen 4 und 5! Da wir überwiegend durch Spenden und Kollekten finanziert werden, freuen wir uns darüber – auch z. B. über ein Paket Kaffee, das vielleicht in Ihrer Küche übrig ist.

Andreas Overdick, Leiter der Bahnhofsmision

Bahnhofsmision Göttingen

Bahnsteig zu den Gleisen 4/5
Bahnhofplatz 1
37073 Göttingen
Tel. (05 51) 5 61 90
E-Mail: goettingen@bahnhofsmision.de



Kinderhilfsfonds des Kirchenkreises

Vor neun Jahren hat der Diakonieausschuss des Kirchenkreises Göttingen den Kinderhilfsfonds gegründet. Auslöser war ein Artikel im Göttinger Tageblatt »Jedes 6. Kind lebt in Armut« – also auch hier mitten unter uns.



Armut ist mit Scham behaftet und daher nicht leicht von außen erkennbar. Die Gründe für Armut sind vielfältig. Sie kann leider auch in Familien auftreten, in denen beide Elternteile einen Arbeitsplatz haben. Der Kirchenkreis Göttingen hat die Trägerschaft von 39 Kindertagesstätten. So war es sinnvoll, den Kinderhilfsfonds hier direkt anzubinden. Wer, wenn nicht die Mitarbeiter in den Kindertagesstätten, kann am besten beurteilen, wo finanzielle Not vorhanden ist und was den Kindern »fehlt«?

Einige Beispiele aus der Praxis:

Kinder werden an ihrem Geburtstag »krank«, da den Eltern die Mittel zur Ausrichtung einer Geburtstagsfeier fehlen.

Kinder tragen keine der Jahreszeit angemessenen Kleidung (Sandalen im Winter).

Kindern fehlen die finanziellen Mittel, um an Ausflügen, am Musikunterricht oder in Sportvereinen mitzumachen.

Kinder kommen hungrig (vor allem montags) in die Kindertagesstätten.

Es fehlt das Geld für die Fahrtkosten zu Arztterminen.

Ist darüber hinaus ein höherer Unterstützungsbedarf für eine Familie notwendig, wird in professioneller Zusammenarbeit mit der Kirchenkreissozialarbeit die Ursache geprüft und ob eventuell Geld auch aus anderen Quellen Abhilfe schaffen kann. In den letzten neun Jahren konnte vielen Kindern und Familien durch diesen Fonds geholfen werden. Er speist sich allein durch Spenden. Jeder noch so kleine Betrag kann helfen!

*Gunda-Marie Meyer,
Vorsitzende des Diakonieausschusses*

Spendenkonto: IBAN: DE77 2605 0001 0000 0008 28
Betreff: Kinderhilfsfonds – 31232828

Samstag, 1. September

9 Uhr *Friedhof Junkerberg*
Gottesdienst der Tobiasbruderschaft

11 Uhr *St. Johannis*
Turmführung zum Göttinger Kindertag

Kirchenöffnerteam St. Johannis
Weitere Führungen: 13 und 15 Uhr

18 Uhr *St. Johannis*
Motette

Werke von Schütz bis Debussy
Göttinger Kammerchor,
Leitung und Orgel: Bernd Eberhardt
Ausführender: Superintendent Selter

Sonntag, 2. September

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor i.R. Prieß

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Krämer

10 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

18 Uhr *St. Albani*
Sommerkonzert des Collegiums Coll'Arco

Donnerstag, 6. September

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Bach: Was Gott tut, das ist wohlgetan
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 7. September

18 Uhr *St. Jacobi*
Cembalokonzert
Werke von L. und F. Couperin u. a.
Sabine Erdmann (Berlin)

Samstag, 8. September

15 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst
Diakon Ziehe



»Luther auf der Kanzel St. Jacobi« im Kirchenfenster über dem Südportal

Von früh bis spät: Reformationsfesttag 2018

Am 19. Juni hat der Niedersächsische Landtag beschlossen, dass der Reformationstag (31. Oktober) ab sofort ein gesetzlicher, arbeitsfreier Feiertag wird. Bei der namentlichen Abstimmung ohne Fraktionsdisziplin waren alle 137 Abgeordneten anwesend. Für den Vorschlag der Regierung stimmten 100 Abgeordnete, 20 stimmten dagegen, 17 enthielten sich. Der Reformationstag ist damit in allen nord- und ostdeutschen Bundesländern außer Berlin Feiertag.

Die Gemeinden der Region Innenstadt begehen diesen Tag mit drei Gottesdiensten und einer Kirchenführung. Um 10 Uhr feiern alle Gemeinden in St. Johannis einen zentralen ökumenischen Gottesdienst, den Superintendent Selter und Dechant Schwarze gemeinsam gestalten werden. Um 16 Uhr führt Pastor Harald Storz durch die St. Jakobikirche und berichtet anhand der Kirchen- und Sakristeifenster, wie die Stadt Göttingen evangelisch wurde. Um 18 Uhr lädt St. Albani zum Gottesdienst ein. Um 20 Uhr singt der Kammerchor St. Jacobi in der Geistlichen Abendmusik Werke von Brahms, Schönberg u. a. (Liturgie und Ansprache: Prof. Dr. Christian Polke).

Auf dem Weg zum Reformationstag lädt Kirchenpädagogin Bettina Lattke **am Sonntag, 28. Oktober, um 12 Uhr** zu einem »Spaziergang zur Reformationsgeschichte« ein (Beginn an der St. Marienkirche).

Ökumenische Friedensdekade 2018

Die Friedensdekade vom 11. bis 21. November 2018 steht unter dem Motto »Krieg 3.0«, das auf die Gefahren der Eskalation globaler Konflikte und eines dritten Weltkriegs aufmerksam machen möchte. In Vorträgen, Gesprächen und einem Gottesdienst werden Referenten und Podiumsteilnehmer die weltweite Aufrüstungsspirale, die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung der Waffentechnik (unbemannte Drohnen und Kampfdrohnen) sowie nichtmilitärische Wege zum Frieden vorstellen und erörtern.

Die Veranstaltungen zur Friedensdekade finden Sie im Kalendarium.



Glockengeläut und Andacht zum Weltfriedenstag

Die Vereinten Nationen haben 1981 den 21. September zum »Weltfriedenstag« ernannt. In diesem Jahr werden zu diesem Anlass erstmals von 18 bis 18.15 Uhr europaweit die Glocken läuten. Auch in der Göttinger Innenstadt werden sich viele Kirchen daran beteiligen und mit ihrem Geläut einladen zur Friedensandacht in der St. Johannis-kirche um 18.15 Uhr.



Vernetzung ausbauen

Klausurtagung in Hannover

Seit vielen Jahren gibt es zwischen den sechs Innenstadtgemeinden eine gute Zusammenarbeit: Gemeinsam geben wir dieses Magazin heraus und verantworten die Tobiasbruderschaft. Ein eigener Innenstadtausschuss (ISTA) fördert die Vernetzung, und die Pastoren treffen sich monatlich beim jour fixe zum Erfahrungsaustausch und zur Planung gemeindeübergreifender Projekte und Veranstaltungen. Viele Menschen besuchen auch Gottesdienste außerhalb »ihrer« Heimatkirche. Gerade diese Vielfalt macht unsere Kirchengemeinden so lebendig.



In den letzten Monaten hat Superintendent Friedrich Selter im Rahmen der Visitation alle Innenstadtgemeinden besucht und sich ein Bild von ihren Angeboten gemacht. Wir haben das zum Anlass genommen, zwei Tage in Klausur zu gehen. Am 7. und 8. März waren Gerhard Schridde, Harald Storz, Markus Wackernagel, Anke Well, Diakon Wolfgang Ziehe und ich in Hannover. Abseits des Tagesgeschäftes konnte uns Selter die Ergebnisse der Visitation vorstellen. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die Bedingungen in unseren Gemeinden sind und auch, dass jede Innenstadtgemeinde ein eigenes Profil entwickelt.

Unsere Schwerpunkte wollen wir weiter stärken. Die räumliche Nähe unserer Gemeinden macht es möglich, dass nicht jeder alles anbieten muss, sondern wir uns ergänzen. Diese Vernetzung wollen wir weiter ausbauen. So kann der Konfirmandenunterricht in den Gemeinden St. Marien, St. Albani und Corvinus zukünftig auch von Kindern aus anderen Gemeinden besucht werden, und er wird gemeindeübergreifend und unter einem gemeinsamen Logo beworben. Patenscheine und Beglaubigungen sind künftig in allen Gemeindebüros erhältlich. Neue Gottesdienstzeiten wie 11 Uhr in St. Johannis vermindern Konkurrenz und eröffnen neue Spielräume. »Einsam bist du klein, aber gemeinsam werden wir Anwalt des Lebendigen sein« – dieses Lied gilt auch für unsere Innenstadtgemeinden.

Pastor Martin Hauschild

Sonntag, 9. September

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst mit Kantorei
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Superintendent i.R. Behrends

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
Pastor Schridde

10 Uhr *St. Marien*
Taufgottesdienst
Prof. Dr. Lange

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Reinhard Plüschke

11.30 Uhr *St. Jacobi*
Vortrag
Die Sanierung der Fenster in St. Jacobi
Pastor Storz

12 Uhr *St. Johannis*
Kirchenpädagogische Führung
Die Fenster der St. Johanniskirche
Kirchenpädagogin Latke

14 Uhr *St. Johannis*
Turmführung
Kirchenöffnerteam St. Johannis
Weitere Führungen: 15 und 16 Uhr

14 Uhr *St. Johannis*
Orgelradtour nach Nörten-Hardenberg
Start auf dem Kirchplatz

Montag, 10. September

19 Uhr *St. Nikolai*
»Musikalische Schätze aus der SUB«
Motetten zwischen Barock und Frühklassik
Mitglieder des Universitätschores,
Leitung: Andreas Jedamzik

Mittwoch, 12. September

19 Uhr *St. Johannis*
Denkste – Gespräche über das Christsein heute
Thema: Über Gott reden
Stephan Meyer, Gerhard Schridde



Exquisite Vielfalt

an jedem Tag frisch zubereitet.

www.cronundlanz.de

Ob feine Torten, Teegebäck, Pralinen oder Baumkuchen – unsere hochwertigen Erzeugnisse können Sie jeden Tag frisch genießen. Erleben Sie edle Kompositionen, nach unseren traditionellen Rezepten mit handwerklicher Sorgfalt gefertigt.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710
Montag - Samstag 8.30 - 18.30 Uhr · Sonntags 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr · Samstag 8.30 - 14.00 Uhr



FREIZEIT IN
Tagungs- und Eventhotel

BRUNCH IM FREIZEIT IN

Wir feiern Silber-Brunch! Seit 25 Jahren gibt's bei uns jeden Sonntag das beste Brunch für alle. Kulinarische Klassiker, saisonale Highlights, köstliche Feiertagskracher.

Jeden Sonntag von 10.30 bis 14.00 Uhr in der Orangerie, Hotel FREIZEIT IN.

SONNTAGSBRUNCH 28 € / PERSON
FEIERTAGSBRUNCH 36 € / PERSON

SCHLEMMEN & GEWINNEN!

Im Jubiläumsjahr verlosen wir am Jahresende unter allen Brunchgästen tolle Preise:

1. Preis: Wochenende für 2 in Hamburg inkl. 2 Karten für die Elbphilharmonie
2. Preis: 6 Monate Mitgliedschaft im VITAL SPA Sauna, Fitness & Yoga satt!
3. Preis: Familienbrunch für bis zu 6 Personen inklusive Getränke
4. Preis: Übernachtung für 2 in unserer Grand Suite inkl. Candlelight-Dinner

... und viele mehr!





Neues aus der Jugendgemeinde

In einem Hafen ist einiges los. Große Schiffe kommen an, kleine Boote laufen aus, Matrosen und Touristen besuchen das Festland, machen Entdeckungen, erholen sich oder bereiten eine neue Reise vor. Es gibt Zuständige für ankommende Schiffe, Schlepper, den Zoll, die Küstenwache, und alles spielt bestenfalls gut ineinander. Ein funktionierendes System, das ohne Hafenmeister, gute Kommunikationswege und Logistik nicht richtig laufen könnte.

Vergleicht man HAVEN (übersetzt: sicherer Ort, kleiner Hafen, Zufluchtsort) mit solch einem tatsächlichen Hafen, so fallen einige Parallelen ins Auge: Im Leitungsteam von HAVEN wurde in letzter Zeit viel über die Logistik nachgedacht und eine sichtbare Organisationsstruktur entwickelt, um anderen die Möglichkeit zu geben, anzudocken und größere Transparenz zu zeigen. Durch die offene Arbeit »frei:raum« donnerstags und freitags ist neben den Jugendgottesdiensten ein zweiter Schwerpunkt entstanden. Vielleicht wird es in Zukunft auch möglich sein, mit einer Art Schülercafé oder in Zusammenarbeit mit Schulen, Konfirmanden- und Firmgruppen HAVEN auszubauen.

Für all diese Entwicklungen ist Hafenmeister und Jugendreferent Christian Schernus in den letzten Jahren leitend verantwortlich gewesen. Nun zieht es ihn und seine Frau Alissa über den weiten Ozean nach Kanada.



Seine Nachfolgerin ab August ist Juliane Vogel, geboren 1996 im Harz. Sie hat in den letzten drei Jahren ihre Ausbildung zur Erzieherin (staatlich anerkannt) und Jugendreferentin (kirchlich anerkannt) am CVJM Kolleg in Kassel absolviert und wurde im Juli 2018 in die christliche Jugendarbeit ausgesandt. Sie selbst schreibt: »Mit

Gott unterwegs zu sein, ist schon ein ziemlich großes Abenteuer: aufregend, turbulent, nicht immer vorhersehbar – aber in jedem Fall ein riesiges Geschenk. Ich freue mich besonders darüber, mit jungen Menschen auf dem Weg zu sein, sie sowohl persönlich als auch geistlich herauszufordern und mit ihnen zusammen mutig Zukunft zu bauen.«

Wir sagen: Herzlich willkommen, liebe Juliane Vogel, als neue Hafenmeisterin bei HAVEN! Wir wünschen viel Freude, gute Herausforderungen und Begegnungen und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel, oder zwischen Schiff und Kaimauer.

Weitere Infos unter: www.jugendgemeinde-goettingen.de

Sabine Schumacher und Roland Elsas

Donnerstag, 13. September

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Bach: Christus, der ist mein Leben
Pastor i.R. Schmidt

18 Uhr *St. Marien*
Gottesdienst der Tobiasbruderschaft
Landesbischof Meister

20 Uhr *St. Nikolai*
Judas
Junges Theater Göttingen,
Jan Reinartz

Freitag, 14. September

18 Uhr *Krankenhauskapelle
Neu-Mariahilf*

Ökumenische Vesper

18 bis 20 Uhr *St. Jacobi*
Festkonzert: Orgel und Orchester
Werke von C. Franck,
F. Poulenc u. a.
Daniel Roth (Paris),
Göttinger Symphonie Orchester,
Leitung: Stefan Kordes

Sonntag, 16. September

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild, Diakon Ziehe,
Vikarin Dr. Klassen

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Superintendent i.R. Steinmetz

10 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst

16 Uhr *St. Nikolai*
**Konzert »Abschied und
Loslassen«**
Werke von Poulenc, Holmboe u. a.
Kammerchor »con anima«
Leitung: Jan Scheerer

19 Uhr *St. Nikolai*
Moonlight Mass
Englischsprachiger Gottesdienst

Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!



Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.

Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.



Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:

Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), www.johanniter.de/nb

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben

verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.
Alles, was nötig ist.
Einfach alles.
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*


Bestattungshaus BENSTEM
Seit mehr als 100 Jahren
Rote Straße 32, 37073 Göttingen
Telefon: (05 51) 54 78 00 – www.bestattungshaus-benstem.de



Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655
e-mail: info@eeb-goe.de / www.eeb-goettingen.de

Computer-Kurse zum Verstehen

**Internet-Einführungskurs sicher und gezielt
im Internet surfen**
24.09.2018 bis 26.09.2018 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Fotobücher gestalten und bestellen
04.10.2018 bis 05.10.2018 / Euro 40,00 / 8 Ustd.

Dateiverwaltung
08.10.2018 bis 10.10.2018 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Bildbearbeitung für Fortgeschrittene
15.10.2018 bis 18.10.2018 / Euro 78,00 / 16 Ustd.

**Einführung in die Arbeit am PC mit
WINDOWS und WORD**
22.10.18 bis 26.10.2018 / Euro 98,00 / 20 Ustd.

**Den PC einstellen - optimieren - Programme
installieren**
05.11.2018 bis 07.11.2018 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

**PDF-Dokumente: Umwandlung, Einstellung
und Verschlüsselung**
12.11.2018 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

Facebook & Co.
13.11.2018 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

Textverarbeitung mit WORD (Word 2013)
19.11. bis 22.11.2018 / Euro 78,00 / 16 Ustd.

**Datenspeicherung auf externen
Datenträgern**
26.11.2018 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

E-Mail für Fortgeschrittene
27.11. bis 28.11.2018 / Euro 40,00 / 8 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.
Weitere Informationen auf unserer website: www.eeb-goettingen.de.
Wir beraten Sie auch gern persönlich am Telefon (0551-45023)



Barmherzige Samariter und Wirte

Wer kennt es nicht, jenes Gleichnis Jesu vom Barmherzigen Samariter (Lukasevangelium 10,25-37)? An dieser Geschichte kommt niemand im Laufe seiner Schulzeit vorbei: Ein Mann wird von Räubern überfallen und bleibt halbtot am Straßenrand liegen. Zwei Männer gehen achtlos an ihm vorüber. Ein dritter aber, ein Samariter, aus der Sicht Jesu und seiner Zuhörer ein Ausländer, sieht das Opfer, leistet erste Hilfe und bringt ihn in eine Herberge. Bevor der Samariter weiterreist, gibt er dem Wirt zwei Silbergroschen für die weitere Pflege. Abschließend stellt Jesus die Frage: »Wer von diesen dreien ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war?«



Rembrandt, *Der Barmherzige übergibt den unter die Räuber Gefallenen der Obhut des Herbergswirtes*

Mit dieser Geschichte antwortet Jesus einem Gelehrten auf die Frage, wer sein Nächster sei. Er fordert heraus zur Identifikation: Wer willst Du sein in dieser Geschichte? So wie jene beiden, die vorübergehen? Natürlich nicht! Aber sich mit dem helfenden Samariter identifizieren? Das fällt auch nicht so leicht. Das ist ein hoher moralischer Anspruch.

Die abschließende Frage Jesu eröffnet eine weitere Perspektive. Sie versetzt den fragenden Gelehrten in die Rolle des Opfers, dem geholfen worden ist, denn der Überfallene ist die eigentliche Hauptperson der Geschichte. Er kann dankbar darauf zurückschauen, dass sich einer um ihn gekümmert und erste Hilfe geleistet hat.

So gesehen bekommt die Geschichte einen anderen Dreh, ist nicht zuerst moralischer Appell. Erwinnere dich daran, dass andere auch dir selbst geholfen haben. Dankbare Erinnerung wird so zum Schlüssel zur Barmherzigkeit.

Dass die eigenen Möglichkeiten zu helfen oft an Grenzen stoßen – auch daran erinnert dieses Gleichnis. Der Samariter leistet erste Hilfe, doch dann übergibt er den Pflegebedürftigen einem »Profi«, dem Herbergswirt. Ihm drückt er Geld in die Hand und kündigt für den Fall, dass die zwei Silbergroschen nicht reichen sollten, vorab eine Nachzahlung an.

So geschieht es bis heute: »Samariter« in Familie und Nachbarschaft, in Flüchtlingsinitiativen, in Selbsthilfegruppen und anderen Netzwerken, leisten erste Hilfe. Und da diese erste, individuelle Hilfe oft nicht reicht, gibt es in unserem Land viele »Wirte«: Profis in Diakonie oder Caritas, Rotem Kreuz, Johanniterhilfe, Herbergen zur Heimat, Heilsarmee oder Arbeiter-Samariter-Bund. Sie sorgen dafür, dass auch da, wo individuelle Barmherzigkeit an Grenzen stößt, nachhaltige Hilfe geleistet wird.

Pastor Harald Storz

Donnerstag, 20. September

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Bach: Bringet dem Herrn
Ehre seines Namens
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 21. September

18 Uhr *Ev.-ref. Kirche*
Jugendgottesdienst
der Jugendgemeinde HAVEN

18 Uhr *St. Jacobi*
Konzert: Sopran und Orgel
Werke von Schütz bis Nowowiejski
Jolanta Kaufman (Warschau),
Sopran; Michał Dąbrowski
(Warschau), Orgel

18.15 *St. Johannis*
Andacht zum Weltfriedenstag

19 Uhr *St. Nikolai*
Konzert mit Lesungen: Fanatismus
Händel: Deborah
Hannoverscher Oratorienchor,
Göttinger Barockorchester,
Leitung: Keno Weber

Samstag, 22. September

18 Uhr *St. Marien*
Orgelkonzert
Werke von Bach bis Durufle
Bernd Eberhardt

20 Uhr *St. Johannis*
Jazzgottesdienst
Melodien von Luther-Liedern
Bernd Nawothnig Trio,
Superintendent Selter

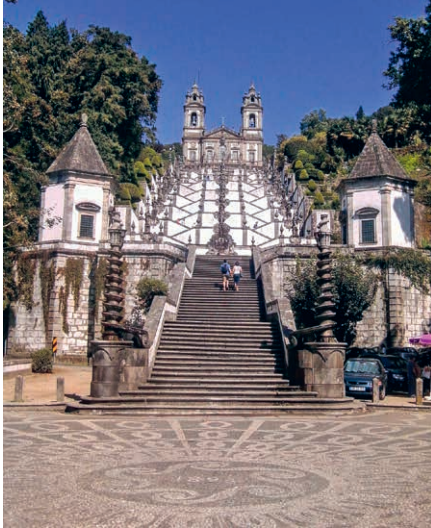
Sonntag, 23. September

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
anschließend Empfang zur
Verabschiedung von Sekretärin
Evelin Kohrs und Begrüßung von
Sonja Schlesinger
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
**Erntedank-Familiengottesdienst
rund ums Thema Honig**
Anschließend Honigbrotessen
im Innenhof
Pastor Hauschild und Kindergarten

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Superintendent Selter



Wallfahrtskirche Bom Jesus, Braga



Johaninische Bibliothek, Coimbra



Heinrich der Seefahrer, Lissabon

Land der Seefahrer und Entdecker

Rückblick auf eine Gruppenreise nach Portugal

In der christlichen Mystik ist öfter von der »Spiritualität des dritten Ortes« die Rede. Die Pendelbewegung zwischen Arbeits- und Privatwelt wird für einen Moment verlassen. Ich begeben mich an den dritten Ort, wo ich für diese Lebenswelten nicht mehr erreichbar bin. Eine Gruppenteilnehmerin formuliert es so: »Ich möchte nicht nur einmal anderen Menschen begegnen, sondern mich auch selbst neu kennenlernen. Deshalb reise ich allein.«

Als meine Reisegruppe zu Beginn in einer Gondel mit der wasserbetriebenen uralten Zahnradbahn zur Wallfahrtskirche Bom Jesus in Braga hochfährt, bin ich glücklich. Wir haben den Alltag nun endgültig hinter uns gelassen und sind voll des Staunens. Allein der Weg hoch ist bereits ein Abenteuer, weil wir 116 Höhenmeter überwinden müssen. Wir haben eine der schönsten Wallfahrtskirchen der Welt vor uns: Von der Bergterrasse aus sehen wir die barocke Treppenanlage hinunter. An den unteren fünf Treppenabsätzen steht jeweils ein Springbrunnen. Sie stellen die fünf Sinne dar. Weiter oben sind Glaube, Liebe, Hoffnung mit jeweils einem Brunnen und bildlichen Darstellungen gezeigt. Die meisten von uns gehen die 253 Stufen bis zur Aussichtsplattform hinunter und genießen den Blick auf Braga und das Umland. Ich komme mit meinen katholischen Glaubensgeschwistern aus der Reisegruppe ins Gespräch. Wir philosophieren über das Pilgern und wie weit der Weg zum Zentrum des Seins doch nach wie vor ist. Wir stellen uns die Pilger vor, die alle Stufen auf Knien genommen haben, um dann in der Kirche bei Gott anzukommen. Ja, wie weit der Weg doch oft ist.

Wenig später besuchen wir in Lissabon die Johaninische Bibliothek der Universität von Coimbra. Wir bestaunen die eleganten Deckenmalereien des Barockbaus und die vielen herrlich eingebundenen Bücher. Wir unterhalten uns über die Anfänge der Universitäten in Europa. Die von Coimbra ist eine der ältesten. So haben wir hier in der Fremde geistige Identität und kulturelle Zugehörigkeit empfunden.

Zuletzt besuchen wir in Lissabon das Seefahrerdenkmal mit Heinrich dem Seefahrer an der Spitze. Wir sprechen über den Eroberungswillen der Portugiesen, ihre Wehrhaftigkeit. Hier am Atlantik stehend fühlen wir auch die Ambivalenz des westlichen Expansionswillens. Nachdenklich flanieren wir zum Torre de Belem hinüber.

Ich werde die Reise auch deshalb in guter Erinnerung behalten, weil wir so viele anregende Gespräche geführt haben. Ich hoffe, dass wir noch häufiger gemeinsam in See stechen werden.

Pastorin Anke Well



Alle zwei Jahre

28. bis 30. September 2018: Fahrt der Göttinger Gemeinden Corvinus und St. Albani nach Chemnitz zur Partnergemeinde St. Markus und den neuen Schwesternkirchgemeinden.

Nach der Wende wollten wir beieinander bleiben, nachdem wir als Partnergemeinden so lange dem Druck des Kalten Krieges widerstanden und viele Male den Eisernen Vorhang überwunden hatten. Wie ging es weiter mit dem Aufbau Ost? Wir waren neugierig und fanden in der Markusgemeinde Partner, die auch über uns etwas erfahren wollten. All die Jahre haben wir uns abwechselnd besucht und jedes Mal Spannendes erlebt. Wir haben die Rekonstruktionsarbeiten an der Markuskirche bewundert und die Veränderungen im Straßenbild von Chemnitz wahrgenommen. Wir waren u. a. miteinander in der tschechischen Ev. Gemeinde Teplitz, in Freiberg, Annaberg, im erzgebirgischen Schlema, das zum Radonheilbad rückgebaut wurde.

Diesmal machen wir am Samstag einen Gemeindeausflug ins liebliche Muldental bei Grimma. Man kann mit der Fähre übersetzen zur Schiffsmühle und zur Wehrkirche Höfgen. Viele Begegnungen, ein Gemeindeabend und gemeinsamer Gottesdienst gehören immer zum Programm.

Auskunft erteilt Christine Reh, Tel. 2 44 74.

Wiedererinnern an Höfgen (Mulde)

Erinnerung von Barbara Schröder (92) an die Zeit des Kriegsendes

Als »Arbeitsmaid« im Kriegsdienst in Stade entlassen, verschlug es mich 1945 in einem D-Zug bis vor die Tore von Leipzig. Gen Westen gab es keine Verbindung mehr, nur einen Personenzug in südlicher Richtung nach Chemnitz. Der schaffte es kaum bis vor Rochlitz. So landete ich in Höfgen an der Mulde, denn eine Dame aus Leipzig hatte mir angeboten, im Schulhaus bei ihr Unterschlupf zu finden. Es dauerte einige Tage, dann waren die Amerikaner bis zur Mulde vorgerückt, beschossen die wenigen deutschen Soldaten, die noch ein Maschinengewehr besaßen, mit Haubitzen. So hingen bald an der Kirche und an einigen Privathäusern weiße Bettlaken. Das galt als »Wehrkraftzersetzung« und stand unter strenger Strafe. Ich erlebte, wie zwei junge deutsche Offiziere die Besitzerin eines großen Ferienhauses an einer Sandsteinmauer standrechtlich erschießen wollten. Nur mühsam gelang es den beiden Töchtern und mir, die beiden »Helden« zur Vernunft zu bringen. Bald sah man kaum noch deutsche Soldaten. Von Osten her näherten sich allmählich russische Streitkräfte. Meine Beschützerin, Frau Illberg, hatte den Mut, an das Ufer der Mulde zu gehen und durch Zuruf einen Amerikaner zu bitten, mich mit einem Schlauchboot über den Fluss zu rudern. Am anderen Ufer angekommen, bin ich die ca. 245 km bis nach Hause in den Kreis Eisenach gelaufen.



10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst

18 Uhr *St. Albani*
Literarischer Abendgottesdienst zum Krimi: »Die schöne Diva von Saint-Jacques«
Abendgottesdienststeam

Montag, 24. September

8 Uhr *St. Johannis*
Gildegottesdienst
Superintendent Selter, Dechant Schwarze, Pastorin de Maeyer

Mittwoch, 26. September

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis für Senioren
Diakon Ziehe

Donnerstag, 27. September

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
»Vettern an der Front« – der Weltkrieg in Flandern aus der Sicht englischer Dichter
Prof. Dr. Daniel Göske

17 Uhr *Corvinus*
Reparaturcafé

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Michaelismusik von Schütz und Bach, Pastor i.R. Schmidt

20 Uhr *St. Nikolai*
Judas
Junges Theater Göttingen, Jan Reinartz

Freitag, 28. September

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelkonzert
Werke von Duruflé, Bach, Welmers
Jan Hage (Utrecht)

Sonntag, 30. September

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee mit Verabschiedung von Küster Hoffmann, Pastor Storz



Sommerfreizeit 2018

Die große Sommerfreizeit der St. Albanijugend/CVJM fand dieses Mal in Clausthal-Zellerfeld statt. Mit 60 Teilnehmenden sind wir in der ersten Ferienwoche zur Flambacher Mühle gereist. Dort fanden wir ein herrliches Freizeitheim mit großen hellen Speise- und Meetingsälen vor. Das Außen- gelände mit seinen Spielmöglichkeiten, sowie den Wald mit den Flambacher Teichen, in denen wir bei strahlendem Sommerwetter herrlich baden konnten, haben wir intensiv genutzt.



Durch die Woche begleiteten uns die Erzählungen aus dem C. S. Lewis-Buch »Das Wunder von Narnia«, in denen zwei Kinder mit Hilfe von Zauberringen in Teiche springen, dadurch neue Welten entdecken und die Entstehung der Welt »Narnia« erleben. Die Geschichte passte wunderbar zu unserer Umgebung und gab reichlich Stoff für die Themeneinheiten am Vormittag, die witzig und ideenreich monatelang im Voraus von den 23 Mitarbeitern der Freizeit geplant worden waren. Die Nachmittage waren gefüllt mit Workshops (Theater, Tanz, Ringe feilen, Kreationen aus Müll, Sketche), Geländespielen und dem Bau einer eigenen Welt im Schuhkarton. An den Abenden gab es Lagerfeuer, Spiele und eine großartige, detailliert vorbereitete Schnitzeljagd, sowie unsere legendären Abendandachten.



Der letzte bunte Abend mit den großartigen Tanz-, Sketche- und Theater- Aufführungen und dem Festbankett endete mit einem schönen Segnungs- abend im Kerzenschein am Wasser.

Die Busfahrt nach Hause gestaltete sich laut und gesangsstark – den ganzen Liederzettel ein letztes Mal rauf und runter singen war der Abschluss einer intensiv gefüllten ersten Ferienwoche.

Dorothee Ickler





Neue Küsterin

»Können Sie mir einen Vorstellungstext von ca. 1.500 Zeichen schicken?« Das sollte meine erste Arbeit als Küsterin sein? Irgendwie hatte ich mir das anders vorgestellt. Aber klar, es ist hilfreich, wenn man mich vorab ein wenig kennenlernen kann:



Uta Scholvin

Mein Name ist Uta Scholvin, geboren 1965 in Stade, konfirmiert in Oberndorf an der Oste. Dort war ich engagiert in der Kinder- und Jugendarbeit. Im Kinderchor wurde mein musikalisches Talent entdeckt. Ich bekam ein Stipendium für Klavier- und Orgelunterricht und wurde Organistin in meiner Heimatgemeinde. Anschließend folgte das Theologiestudium in Bethel, Kiel und Göttingen. Meine Hobbies sind Singen, Lesen, kreativ sein, Garten.

Seit 1988 bin ich verheiratet. 1998 zogen mein Mann und ich nach Göttingen, wo unsere vier Töchter geboren wurden. Hier

war ich überwiegend in der Corvinusgemeinde aktiv. Neben Krabbelgruppe, Kindergarten und dem Bastelkreis war ich dort lange im Gospelchor. Momentan singe ich im Kirchenchor von St. Johannis, Rosdorf. Im südlichen Landkreis habe ich gelegentlich Organistendienste übernommen.

Einige von Ihnen kennen mich vielleicht auch von meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Elternvertreterin von MPG, FKG, Wilhelm-Busch-Schule und Boni II. Andere schätzen meine Grußkarten, die ich als Kleingewerblerin auf dem Göttinger Wochenmarkt verkaufe.

Ich arbeite nicht gern am Schreibtisch. Ich sehe mich eher als »Hausfrau der St. Albanikirche«, gemäß dem Mutter Theresa zugeschriebenen Ausspruch: »Wir können nicht alle Großes vollbringen, aber wir können die vielen kleinen Dinge mit viel Liebe tun.«

Uta Scholvin

Literarische Abendgottesdienste

Sonntag, 23. September 18 Uhr: Krimigottesdienst

zu Fred Vargus: »Die schöne Diva von Saint-Jacques«

Sonntag: 18. November, 18 Uhr: Volkstrauertagsgottesdienst

zu Jochen Klepper: »Schweres Leben, kraftvolle Verse ...«

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst zum Erntedankfest

Sarah S. Kommer und Team

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst zum Erntedankfest

Reinhard Plüschke

11 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst zum Gänselieselfest

auf der Bühne an der Kirche
Pastor Schridde

12 Uhr *St. Johannis*
Kirchenpädagogische Führung
St. Johannis von oben bis unten
Kirchenpädagogin Latke

Donnerstag, 4. Oktober

9.30 bis 13 Uhr *Corvinus*
Kinderbibelwoche

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
»Sinnsoldaten« – Schriftsteller im Ersten Weltkrieg
Prof. Dr. Gerhard Kaiser

15.30 Uhr *CarpeDiem*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Richard Strauss: Deutsche Motette
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 5. Oktober

9.30 bis 13 Uhr *Corvinus*
Kinderbibelwoche

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelkonzert
Italienische und deutsche Musik aus Barock und Romantik
Ulfert Smidt (Hannover)

ab 11 Uhr *St. Jacobi*
Mosten auf dem Jacobikirchhof
mit dem Mostmobil aus Hildesheim

Samstag, 6. Oktober

9.30 bis 13 Uhr *Corvinus*
Kinderbibelwoche

18 Uhr *St. Johannis*
Konzert
Carl Friedrich Rudorff: Kantaten
Göttinger Barockorchester,
Leitung: Antonius Adamske



Andreas Jedamzik, Leiter des
 Kammerorchesters Coll'Arco

Englische Streichersuiten

Erstes Orchesterkonzert unter neuer Leitung

Das Kammerorchester Coll'Arco ist ein 17-köpfiges Streichorchester, das 2002 gegründet wurde und seitdem regelmäßig in St. Albani die Kirchenmusik mitgestaltet hat. Im Oktober 2017 hat Andreas Jedamzik die Leitung des Ensembles vom ehemaligen St. Jacobi- und St. Albani-Kantor Arwed Henking übernommen. Nachdem das Orchester bereits 2017 im Kantatengottesdienst am ersten Weihnachtstag 2017 mitgewirkt hat, soll jetzt das erste Orchesterkonzert unter neuer Leitung stattfinden.

Am Sonntag, 2. September 2018, um 17 Uhr konzertiert Coll'Arco in St. Albani mit Streichersuiten und Orchesterliedern englischer Komponisten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (H. Parry, P. Warlock, I. Gurney, G. Finzi). Das Orchester freut sich über Ihren Besuch!

Eintrittskarten gibt es am Konzerttag an der Abendkasse zu 13 Euro und 7 Euro (ermäßigt).

Harald Just



Bienchen, summ herum



Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 23. September

Honig ist eines der ältesten Kulturprodukte. Die Pflege der Bienen und die Herstellung des Honigs erfordern viel Erfahrung und Arbeit. Am Ende ist jedes Glas Honig ein kleines Wunder der Natur. Davon wird die Imkerin Gesa von Hugo aus Groß Schneen berichten. Anschließend laden wir ein zum Honigbrotessen im Innenhof.

Pastor Martin Hauschild

Tauftermine 2018

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind in St. Albani taufen lassen und haben dafür folgende familien-gerechte Gottesdienste reserviert:

Samstag, 8. September, 15 Uhr
 Samstag, 27. Oktober, 15 Uhr
 Samstag, 1. Dezember, 15 Uhr

Die Anmeldung erfolgt über das Gemeindebüro.

Lebendiger Adventskalender 2018

Was im Jahr 2012 als ein erster, zaghafter Versuch begann, ist inzwischen schon eine richtige kleine Tradition geworden: der lebendige Advent in der St. Albani-



gemeinde. Zum siebten Mal soll es auch in diesem Jahr wieder einen solchen Adventskalender geben. Abseits vom vorweihnachtlichen Trubel und der üblichen Adventshektik möchten wir uns jeden Abend im Advent an einem anderen Ort einfinden, um uns in Gemeinschaft allmählich auf Weihnachten einzustimmen, um alten und neuen Bekannten aus der Gemeinde zu begegnen, um jedem Tag im Advent sein eigenes Gesicht zu geben. Als



andächtiger und stimmungsvoller Ausklang des Tages laden Lichter, vorgelesene Geschichten, Lieder und Musik dazu ein, sich innerlich auf das Kommen Gottes in die Welt vorzubereiten.

In der Zeit **vom 1. bis zum 22. Dezember 2018** soll von montags bis samstags jeden Abend um **18 Uhr** in der St. Albanigemeinde jeweils an einem anderen Haus ein Adventsfenster oder eine Adventstür geöffnet werden. Die Gastgeber dekorieren und beleuchten ein von außen gut erkennbares Fenster oder die Haustür mit der Zahl des jeweiligen Tages und gestalten im Haus, vor der Tür oder im Garten ein kleines Adventsprogramm (z. B. eine Adventsgeschichte, Weihnachtslieder, ein Gedicht oder ein Gebet) von maximal 20 Minuten. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, wie bereichernd diese abendlichen Zusammenkünfte sind und wie sehr sie auf dem Nachhauseweg in einem nachklingen.



Nun werden Gastgeber gesucht, die dabei mitmachen und zu einer kleinen, besinnlichen oder fröhlichen Adventsveranstaltung einladen möchten. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte gerne sofort, spätestens jedoch bis zum 14. November bei Julia Beyer unter grit.julia.beyer@web.de oder Tel. 30545 15. Ich freue mich, wenn Sie (wieder) mit von der Partie sind!

Julia Beyer

ANZEIGE

Max-Born-Ring 38 · Gö
Tel. (0551) 5 00 93-0



**S/ENIORENZENTRUM
/WEENDE**

- **WOHNEN**
- **BETREUEN**
- **PFLEGEN**

- **65 Appartements** (Pflege)
- **34 Wohnungen** (betr. Wohnen)

seniorenzentrum-weende.de

**Sonntag, 7. Oktober
Erntedankfest**

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Abschluss der Kinderbibelwoche
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Vikarin Dr. Klassen

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johanns*
Predigtgottesdienst
anschließend Eintopfessen
Pastor i.R. Dr. Dinger

Donnerstag, 11. Oktober

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Krieg und Geschichtsphilosophie:
Wilhelm von Kaulbachs Wandbilder
Prof. Dr. Christian Scholl

18 Uhr *St. Johanns*
»Evangelische Kirchenmusik«
Bach: Schmücke dich, o liebe Seele
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 12. Oktober

18 Uhr *St. Albani*
Ökumenische Vesper

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelkonzert
Werke von Frescobaldi bis
Rechsteiner
Monika Henking (Thalwil/Schweiz)

Sonntag, 14. Oktober

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee mit
Berichten vom Partnerschafts-
treffen in Chemnitz
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Landessuperintendent Gorka

Küster Werner Hoffmann geht in den Ruhestand



Küster Werner Hoffmann

Sonntag für Sonntag stand er am Eingang unserer Kirche. Alles hatte er sorgfältig für den Gottesdienst vorbereitet. Als dann die ersten Besucher eintrafen, begrüßte er sie mit der ihm eigenen Ruhe und Gelassenheit, beantwortete die eine oder andere Frage und teilte Gesangbücher aus. Nun wird Werner Hoffmann nach 28 Jahren als Küster an St. Jacobi in den Ruhestand gehen.

Von Haus aus gelernter Werkzeugmacher, bewarb er sich 1990 auf eine Stellenausschreibung im Göttinger Tageblatt. Da Küster kein Lehrberuf ist, stand er in der ersten Zeit vor vielen Aufgaben, die neu für ihn waren, denn die Tätigkeit als Küster ist sehr vielfältig.

Manches lässt sich lang- oder mittelfristig planen; anderes dagegen muss spontan von jetzt auf gleich erledigt werden: Reinigungsarbeiten in Kirche und Gemeindehaus, Kaffeekochen für die Dienstbesprechung oder für den Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, Kuchen fürs Kirchenhütertreffen besorgen, Stühle stellen fürs Ökumenische Seminar. Hier eine kaputte Glühlampe austauschen, dort einen Traugottesdienst vorbereiten, hier die Bitte einer Kirchenhüterin: »Wo ist nur der Schlüssel für den Kirchenhütertisch abgeblieben?« Mit seinem handwerklichen Geschick konnte er viele technische Probleme selber in Angriff nehmen. Wo einmal starke Arme erforderlich waren, hat er kräftig angepackt.

Handwerker waren und sind bis heute in St. Jacobi fast ständig unterwegs, was auch für den Küster viel Arbeit mit sich bringt. Während seiner Dienstzeit wurden die Außenfassaden und der Kircheninnenraum, der Turm und das Gemeindehaus saniert, und in diesen Monaten werden die ersten Fenster im Altarraum renoviert. Zwischendurch die kleinen Reparaturen, hier ein Heizungsmonteur, da ein Elektriker, der um Zugang zu den Räumen bittet und eingewiesen werden muss. Doch Werner Hoffmann ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Ein Beruf mit vielfältigen Anforderungen, Tag für Tag (außer am küsterfreien Montag).

Nun geht Werner Hoffmann in den Ruhestand. Die Gemeinde wird ihn im Gottesdienst mit anschließendem Kirchkaffee **am Sonntag, 30. September, um 10 Uhr** verabschieden und ihm für seinen Dienst danken.

Ab Oktober wird der langjährige stellvertretende Küster Werner Kania seine Nachfolge antreten.

Pastor Harald Storz

Öffnungszeiten

Kirche und Turm

Montag bis Donnerstag:
11 bis 16 Uhr, an manchen Tagen
auch länger

Freitag bis Sonntag:
11 bis 18 Uhr

Gemeindebüro

Montag, Mittwoch und Freitag:
10 bis 12 Uhr

Dienstag und Donnerstag:
17 bis 19 Uhr

Sonja Schlesinger

Tel. 57596, E-Mail: KG.St.Jacobi-
Goettingen@evlka.de



Lesungen

Spiel der Laute von Lali Ketsba-Khundadze

Sonntag, 14. Oktober, um 11.15 Uhr

Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse (Gastland Georgien) kommt die Professorin für Germanistik in Tbilisi, Lali Ketsba-Khundadze, nach Göttingen, um aus ihrem jüngst erschienenen Buch zu lesen: *Spiel der Laute – Deutsche Lyrik aus Georgien*. Die Autorin ist in Göttingen keine Fremde. Sie war hier Gast des Goethe-Instituts; ihr Sohn wohnte ein halbes Jahr im Pfarrhaus St. Jacobi. Eintritt frei.

Das Buch der Flucht: Die Bibel in 40 Stationen von Johann Hinrich Claussen

Göttinger Literaturherbst in St. Jacobi

Montag, 15. Oktober 2018, um 19 Uhr

Ein roter Faden durchzieht die Bibel, der bisher kaum wahrgenommen wurde: Der Untergang der Heimat, Flucht, Exil und die Sehnsucht nach Rückkehr in ein gelobtes Land prägen Geschichten, prophetische Reden und Lieder. Johann Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD), lässt uns die Bibel in seinen prägnanten Nacherzählungen und Erläuterungen als *Das Buch der Flucht* (C. H. Beck Verlag 2018) neu entdecken, immer mit dem Blick für das Wesentliche und ohne etwas hinzuzudichten. Dabei zeigt er, welche realen historischen Erfahrungen von Zerstörung, Flucht und Exil den Texten zugrunde liegen.

Das Trio d'anches (Oboe, Klarinette, Fagott) und Stefan Kordes an der Orgel greifen diese großen Menschheitsthemen passend zu den Textpassagen musikalisch auf und schaffen zusammen mit dem Autor eine Gesamtkomposition für den Abend.

Eintritt an der Abendkasse 11 Euro, ermäßigt 8 Euro, im Vorverkauf 10 bzw. 7 Euro.

Dirk Tiedemann liest: Leben von Irit Amiel

Lesung zum Gedenktag der Pogromnacht 1938

Freitag, 9. November 2018, 19.15 Uhr

Im Rahmen der Internationalen Orgeltage spielt Jakob Lorentzen aus Kopenhagen am 9. November um 18 Uhr in St. Jacobi. Für einen Dänen ist das womöglich nur irgendein Datum, für Deutsche nicht. Darum liest Dirk Tiedemann im Anschluss an dieses Konzert (von ca. 19.15 bis 19.45 Uhr) aus dem Buch *Leben* von Irit Amiel, (geboren 1931 in Polen, seit 1948 in Israel lebend); eine selbstkritische Autobiografie der Schriftstellerin und Übersetzerin, die auf jedes Pathos verzichtet. Eintritt frei.

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
Pastor i.R. Petrak

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

12.30 Uhr *St. Marien*
Kirchenpädagogische Führung
Der Kirche aufs Dach steigen
Kirchenpädagogin Latcke

11.15 Uhr *St. Jacobi*
Lesung
Spiel der Laute – Deutsche Lyrik
aus Georgien
Profn. Dr. Lali Ketsba-Khundadze
(Tbilisi)

Montag, 15. Oktober

19 Uhr *St. Jacobi*
Lesung
Das Buch der Flucht. Die Bibel in
40 Stationen
Johann Hinrich Claussen

20 Uhr *St. Nikolai*
**Gottesdienst zur
Semestereröffnung**
Pastorin Dr. Jain, Pater Rieder,
Prof. Wilk

Donnerstag, 18. Oktober

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Immanuel Kants Entwurf
»Zum ewigen Frieden« – nur eine
schöne Utopie?
Dr. Andreas Brandt

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
J.R. Ahle: Magnificat und Missa
brevis
Pastor i.R. Schmidt

19.30 Uhr *Corvinus*
Vortragsreihe
Frauen in der Reformationszeit
Brigitte Radeck

Freitag, 19. Oktober

18 Uhr *St. Jacobi*
Liederabend
Brahms: Die schöne Magelone
Gotthold Schwarz (Leipzig),
Bariton; Wolfgang Wangerin,
Sprecher; Stefan Kordes, Klavier

25. Internationale Orgeltage

17. August bis 23. November, freitags, 18 Uhr



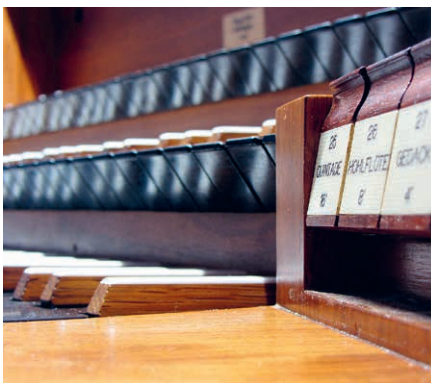
Blick durchs Rückpositiv ins Kirchenschiff

Zum 25. Mal seit 1966 lädt St. Jacobi international bekannte Organisten aus aller Welt an die große viermanualige Ott-Schmid-Orgel – und seit 2014 auch an die historische italienische Orgel von 1844. In diesem Jahr freuen wir uns auf Gäste aus acht Nationen: Dänemark, Deutschland, Frankreich, Österreich, Polen, Russland, den Niederlanden und der Schweiz.

Zum Festkonzert am Freitag, 14. September, 18 Uhr, konnten wir einen Weltstar gewinnen: Daniel Roth aus Paris, vor kurzem 75 Jahre alt geworden. Er spielt gemeinsam mit dem GSO das Orgelkonzert von Francis Poulenc, außerdem erklingen Werke von Franck, Saint-Saens und Debussy.

Im weiteren Programm (siehe Terminkalender) erleben Sie zwei Liederabende mit Thomaskantor Gotthold Schwarz sowie mit der polnischen Sopranistin Jolanta Kaufman, ein Cembalokonzert und ein breit gefächertes Repertoire von Orgelmusik der Renaissance bis zur Romantik und zeitgenössischer Musik. Auf Wunsch vieler Konzertbesucher werden die Organisten, am Spieltisch sitzend, per Videoübertragung auf einer Leinwand zu sehen sein.

Karten für das Festkonzert und den Liederabend mit Gotthold Schwarz gibt es im Vorverkauf, für die anderen Konzerte an der Abendkasse.



Klaviatur und Registerwippen der Orgel
St. Jacobi

In terra pax – Friede auf Erden

Vor hundert Jahren endete der Erste Weltkrieg. Aus diesem Anlass laden wir **am Sonntag, 18. November, 16 Uhr**, zu einem Gedenkkonzert unter dem Titel »In terra pax« ein.

Kammerchor und Kantorei gestalten gemeinsam mit der Jenaer Philharmonie das eindrucksvolle Oratorium »In terra pax« des Schweizer Komponisten Frank Martin. Er komponierte es 1944 mit der Absicht, es sofort aufzuführen, wenn der Zweite Weltkrieg beendet ist. Am 19. Mai 1945 fand die Uraufführung statt.

Außerdem erklingen das spätromantische Werk »Friede auf Erden« von Arnold Schönberg, komponiert in der Zeit vor der Zwölftonmusik, sowie die 1. Symphonie von Dmitri Schostakowitsch. Er zählt zu den Komponisten, die sehr unter Krieg und Unterdrückung zu leiden hatten. Seine 1. Symphonie entstand in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg.

Karten für dieses Gedenkkonzert gibt es unter jacobikantorei.de und an allen Vorverkaufsstellen.



Die Schularbeitenhilfe

Auch zu diesem Schuljahresbeginn im August hatte die Schularbeitenhilfe an St. Jacobi, die seit 1980, also seit fast 40 Jahren, angeboten wird, regen Zulauf. Viele Kinder und Jugendliche haben sich für das neue Jahr viel vorgenommen und suchen deshalb Unterstützung bei den Hausaufgaben. Inzwischen kommen gelegentlich Kinder, deren Eltern vor Jahren diese Hilfe selbst in Anspruch genommen haben.



Prof. Dr. Franz Kneer und Friederike Schmelcher in Einzelbetreuung zweier Jugendlicher

Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Leitung von Hildegard Alvares stehen zwei- bis dreimal pro Woche bereit und begleiten täglich in Einzel- oder Kleingruppenbetreuung bis zu 15 Kinder und Jugendliche vom Grundschulalter bis zum Gymnasium. Fast alle kommen aus Migrantenfamilien mit oftmals schwierigen Ausgangsvoraussetzungen.

Die Schularbeitenhilfe wird seit vielen Jahren finanziell unterstützt von der Stadt Göttingen, vom Göttinger Verein für Jugendfragen, von verschiedenen Charity-Clubs und von Einzelspendern.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit im Team haben, wenden Sie sich bitte an Hildegard Alvares, E-Mail: Schularbeitenhilfe-St.Jacobi@gmx.de, und verabreden ein Gespräch.

Pastor Harald Storz

Ökumenisches Seminar: 1918 und Ahnungen von Frieden

Das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren greift das Ökumenische Seminar in seiner nächsten Vortragsreihe in diesem Herbst auf. Philosophie-, literatur- und kunstgeschichtliche Perspektiven, welt- und regionalgeschichtliche Aspekte des Themas werden in zehn Vorträgen vorgestellt. Termine und Themen der einzelnen Vorträge entnehmen Sie bitte dem Kalendarium.

Sonntag, 21. Oktober

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Ebener und Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Superintendent Selter

10 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
mit Feier der Goldenen Konfirmation
Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst
Pastor Hauschild

Mittwoch, 24. Oktober

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis für Senioren
Diakon Ziehe

Donnerstag, 25. Oktober

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Die evangelische Kirche und
der Erste Weltkrieg
Prof. Dr. Eberhard Busch

17 Uhr *Corvinus*
Reparaturcafé

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Bach: »Gott der Herr ist Sonn und
Schild«, Pastor i.R. Schmidt

19.30 Uhr *Corvinus*
Vortragsreihe
Frauen in der Reformationszeit
Brigitte Radeck

20 Uhr *St. Nikolai*
Judas
Junges Theater Göttingen,
Jan Reinartz

Freitag, 26. Oktober

18 Uhr *Ev.-ref. Kirche*
Jugendgottesdienst
der Jugendgemeinde HAVEN

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelkonzert
Werke von Bach bis Dupré
Ben van Oosten (Den Haag)



Danket dem Herrn

25 Jahre »Beten und Essen«

Wie das oft so ist: Man sitzt in geselliger Runde. Eine Idee wird geboren. Mal verpufft sie schnell, mal hält sie für lange Jahre. Für »Beten und Essen«, ein diakonisches Angebot von St. Johannis, ist nun ein Vierteljahrhundert daraus geworden.

Schon zuvor wurde nach dem Erntedankgottesdienst eine Suppe angeboten, später beim Adventsbasar auch. Schließlich stellte Küster Frosch die schlichte Frage: »Können wir mehr machen, als eine Suppe zu kochen?« Er hatte in seiner Heimat Polen bei der Armee für die Truppe gekocht. Mithin verstand er nicht nur etwas vom Kochen, sondern wusste es auch für größere Gruppen umzusetzen. Pastor Grote hatte dann die Idee, dieses Angebot zu verstetigen: Jeweils am letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst. Auch KV und Superintendent Steinmetz standen voll hinter der Sache.

Diakonisches Anliegen ist es, Menschen zusammenzuführen und gerade die anzusprechen, die sich nicht ohne Weiteres ein Essen »außer Haus« leisten können. Zur Erinnerung: Das Johannisviertel war ein Arme-Leute-Viertel. Es gab viele Anlässe für diakonische Arbeit. Aber auch das Kochen selbst erfüllte diesen Zweck: Neben der Kochbegabung verfügte der Küster über das Talent, Menschen einzubinden, die eine Aufgabe suchten und dabei in St. Johannis ein Zuhause fanden.

Hilfe aus der Gemeinde kam hinzu, z. B. Rainer Freudenberg, Mitglied des KV und Hobbykoch. Ulrike Schmidt-Glawatz, die heute zentral Regie führt, nutzte seinerzeit die Auflösung einer Großküche, um technische Gerätschaften günstig für die finanziell immer kladme Gemeinde zu erwerben.

Pastor Grote muss schmunzeln, wenn er erzählt: Die Teilnehmer füllten anfangs ihre Teller selbst. Einzelne häuften wahre Berge auf in der Furcht, beim Nachschlag leer auszugehen. Da musste er schon einmal schnell aus der Verabschiedung der Gottesdienstbesucher am Kirchportal herbeigerufen werden, um zu schlichten.

Ulrike Schmidt-Glawatz und ihr Team gewährleisten heute mit ruhiger Hand, dass jeder genug bekommt. Die meisten Gäste beteiligen sich auch mit dem erbetenen Obolus von fünf Euro. Während der Renovierung im Altarraum wurde »Beten und Essen« ergänzt um die »Tischrede« der Pastoren. Damit wurden Predigt und Gemeindeessen zusammengeführt. Heute kann das wieder getrennt vollzogen werden. Das diakonische Angebot »Beten und Essen« lebt weiter. Zur Tradition gehört, dass es mit einem Kanon eingeleitet wird, gern mit »Danket dem Herrn«.

Christian Schröder

Spendenkonto

**für die Renovierung
von St. Johannis**

Konto: 560 509 33
Sparkasse Göttingen
IBAN:
DE17 260 5000100 560 509 33
BIC: NOLADE21GOE



Kalender, Kirchenfenster, Kirsch-Bacardi

Neues vom Förderverein »Aufbruch St. Johannis«

Ein Fotokalender »St. Johannis 2019« mit 13 attraktiven, großformatigen Bildern und erläuternden Texten – das ist die neueste Aktion des Fördervereins »Aufbruch St. Johannis«. Der Kalender kommt rechtzeitig zur Weihnachtszeit zum Preis von zehn Euro in den Verkauf. Der Überschuss aus dem Verkauf geht unmittelbar in die Förderung der Kirchenrenovierung.

Damit erwirtschaftet der Verein weitere Mittel, um die Kirche sowie die kirchliche und kulturelle Arbeit an und in der St. Johanniskirche zu fördern. Mittlerweile gibt es einen Vereinsflyer, der an den bekannten Informationspunkten ausliegt und über den Sie dem Verein beitreten können. Sie werden damit Teil eines breiten Netzwerks von Unterstützern und begleiten aktiv die kommenden Schritte der Realisierung der St. Johanniskirche hin zu einer Bürgerkirche mit vielfältigen neuen Möglichkeiten und weitreichenden Angeboten im Herzen der Göttinger Innenstadt.

Durch den erfolgreichen Betrieb unseres Glühweinstandes auf dem Weihnachtsmarkt konnte der Verein auch für dieses Jahr die St. Johanniskirche wieder mit einem größeren Geldbetrag unterstützen. So hat er einen Fensterentwurf des Künstlers Günter Grohs



erworben und ihn der Gemeinde zur weiteren Verwendung überlassen. Herr Grohs hat bereits das Nordfenster im Langschiff der Kirche gestaltet, das im März 2017 eingeweiht wurde.

Nun beginnt für den Verein wieder die Hauptsaison: Der Weihnachtsmarkt rund um die St. Johanniskirche mit dem Betrieb unseres Marktstandes schräg gegenüber dem Haupteingang der Kirche. Es hat sich herumgesprochen: Der Stand ist mittlerweile ein attraktiver und gern besuchter Treffpunkt für das allgemeine Publikum und für Gemeindeglieder und -mitarbeiter, die sich hier außerhalb der formalen Kirchenstrukturen austauschen können – bei Apfelpunsch, Kakao und Glühwein ohne oder mit Bacardi-Kirschen (unser Renner).

Es erwartet Sie wieder ein nettes, engagiertes Thekenteam. Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie damit den Verein. Wir freuen uns auf Sie.

Dr. Walter Stickan, Vereinsvorsitzender

Samstag, 27. Oktober

15 Uhr *St. Albani*
Taufgottesdienst
Vikarin Dr. Klassen

Sonntag, 28. Oktober

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst mit Jubiläumskonfirmation
gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild und
Pastor i.R. Nehls

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Storz

11 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst »Beten und Essen«
Pastor Schridde

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Pater Rieder

12 Uhr *St. Marien*
Spaziergang zur Reformationsgeschichte in Göttingen
Kirchenpädagogin Lattke

14.30 Uhr *Thomas*
Festgottesdienst zum 50-jährigen Gemeindejubiläum
Superintendent Selter, Diakonin Sweers, Pastor Wackernagel

15 Uhr *St. Nikolai*
Konzert
Rossini: Petite messe solennelle
Göttinger Vokalensemble,
Leitung: Andreas Jedamzik

15.30 Uhr *St. Marien*
Herbstgottesdienst für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
Pastorin Scheller und Team

Mittwoch, 31. Oktober Reformationstag

10 Uhr *St. Johannis*
Regionaler Festgottesdienst
Superintendent Selter,
Dechant Schwarze

16 Uhr *St. Jacobi*
Kirchenführung
Wie die Jakobikirche und die Stadt evangelisch wurden
Pastor Storz



Bernd Nawothnig



Alexandra Lehmler

St. Johannis Info

Göttinger Stadtkantorei:
Tel. (05 51) 4 21 82
info@stadtkantorei.de

Posaunenchor St. Johannis:
Clemens Cornelius Brinkmann
pc.st.joh.goe@web.de

Jazzgottesdienste

Gleich zwei Jazzgottesdienste beleben das spirituelle Leben an St. Johannis in diesem Jahr:

»Bernd Nawothnig Quartett«

Am Samstag, 22. September 2018, 20 Uhr, verspricht das »Bernd Nawothnig Quartett« ein besonderes Erlebnis: Geistliche Lieder, die ursprünglich nicht für den Jazz geschrieben wurden, werden durch die Arrangements und Ausdrucksweise der Musiker zu echtem Jazz.

In Gesängen fand christlicher Glaube von Beginn an eine Ausdrucksform. In den ersten tausend Jahren wurden diese nicht schriftlich festgehalten. Erst ab dem 13. Jahrhundert formte sich die Notenschrift. Die ersten Lieder des Jazz haben ihren Ursprung in der afrikanischen Musiktradition. Mit dem Sklavenhandel wanderten sie nach Nordamerika, entwickelten sich dort zum Blues und legten die Grundlage für den Gospelgesang. Die spätere Vermischung mit europäischer Musik bildet schließlich eine wichtige Wurzel des Jazz.

Die vier Musiker – Holger Werner (Saxophon, Klarinetten), Maximilian Mäckel (Klavier), Martin Tschoepe (Bass), Bernd Nawothnig (Schlagzeug) – sind fest in der deutschen Jazzszene verankert und verstehen es durch ihre internationale Erfahrung, die spirituelle Wirkung dieser Musik zu entfalten. Aus Liedern, die viele aus dem Gesangbuch kennen, gestaltet sich ein Jazzgottesdienst, in dem die Musik, Texte und Gedanken sich gegenseitig ergänzen.

»Alexandra Lehmler Trio«

Am Sonntag, 11. November 2018, 18 Uhr, tritt zum 41. Göttinger Jazzfestival das »Alexandra Lehmler Trio« in der St. Johanniskirche auf.

Alexandra Lehmler (Saxophon) ist eine der Ausnahmemusikerinnen der deutschen Jazzszene. Sie ist u. a. Trägerin des Kompositionspreises des Neuen Deutschen Jazzpreises. Der gebürtige Italiener Federico Casagrande (Gitarre) entwickelte sich, ausgehend von der klassischen Musik, zum Jazzgitarristen. Sein Studium am Berklee College of Music schloss er mit »summa cum laude« ab. Matthias Debus (Bass) gilt als einer der rüchrigsten und aktivsten Musiker des Rhein-Neckar-Dreiecks sowie als erfolgreicher Komponist und Arrangeur.

Das Trio entfaltet einen Jazz, der mal lebhaft verspielt, mal intensiv verdichtet die Zuhörer fasziniert. Spielfreude paart sich mit einem Sinn für die Spiritualität des kirchlichen Raumes und öffnet sich zugleich für vielfältige kulturelle Einflüsse. Texte aus der Bibel und Gedanken nehmen diese Impulse auf und bilden zugleich einen Resonanzraum.

Friedrich Selter: Texte, Gedanken

Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.



Göttinger Orgelradtour

Sonntag, 9. September, Abfahrt: 14 Uhr vor der St. Johanniskirche

Unser diesjähriges Ziel ist Nörten-Hardenberg. In diesem Ort gibt es gleich mehrere interessante Kirchen und Orgeln. Hauptziel wird die katholische Kirche St. Martin sein (die weithin sichtbare große Kirche mit den drei Türmen). Ihre Orgel stammt aus der Werkstatt Furtwängler und Hammer. Sie wurde 1904 im zeittypischen spätromantischen Stil erbaut und ist im Original (!) erhalten. Sie wurde jüngst durch die renommierte Orgelwerkstatt Scheffler restauriert. Weiterhin ist geplant, die historische Orgel der Waisenhauskapelle zu besuchen.

Mitfahren kann jeder, der ein sicheres Fahrrad, ausreichende Kondition und Freude an schöner Orgelmusik hat. Anmeldung nicht erforderlich – die Mitfahrt ist kostenlos. Spenden sind in den örtlichen Kirchen willkommen.

Konzert-Aufzeichnung

Samstag, 6. Oktober, 18 Uhr, St. Johanniskirche

Carl Friedrich Rudorff – Kantaten eines vergessenen Göttinger Komponisten. Es musiziert das Göttinger Barockorchester, Leitung: Antonius Adamske. Sonderkonzert mit Eintritt; Aufzeichnung durch NDR-Kultur.

Cheltenham Bach Choir

Samstag, 3. November, 18 Uhr, St. Johanniskirche

Eine gute Tradition ist der freundschaftliche Austausch zwischen den Chormitgliedern des Cheltenham Bach Choir (CBC) und denen der Göttinger Stadtkantorei. Mittlerweile ist David Crown neuer Chefdirigent des CBC. Wir sind gespannt auf seine Interpretation der berühmten »Sea Symphony« von Ralph Vaughan Williams. Dieses Werk hat in Großbritannien einen ähnlichen Stellenwert wie die großen Chor-Sinfonien Gustav Mahlers hierzulande. Die Musik atmet den großen Geist des unendlichen Klanges, verlangt nach großem Chor und opulentem Klang. Den wird es an diesem Abend geben. Mindestens 160 Choristen stehen auf dem Podest und musizieren gemeinsam mit dem Göttinger Symphonie Orchester. Dieser Termin sollte auf keinen Fall verpasst werden.

Für Kinder: Turmgeschichten aus der Ritterzeit

Zum Göttinger Kindertag 2018 (Samstag, 1. September) wird das Leben im Turm und in der Stadt zur Zeit des Mittelalters erlebbar. Die Führungen beginnen um 11, 13 und 15 Uhr.

»Denkste«: Gespräche über das Christsein heute

Thema des ersten Treffens: »Über Gott reden«, ein Gesprächsabend am 12. September, 19 Uhr, Gemeindehaus. Für alle Interessierten am Austausch über Christsein heute. Wesentliche Glaubensinhalte werden thematisiert, evangelische und andere Positionen vorgestellt. Weitere Termine beim ersten Treffen.

18 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastor Hauschild

20 Uhr *St. Jacobi*
Abendmusik zum Reformationstag
Werke von Brahms, Schoenberg u. a.
Kammerchor St. Jacobi,
Leitung: Stefan Kordes;
Liturgie: Prof. Dr. Christian Polke

Donnerstag, 1. November

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
»In terra pax« – das Friedens-
Oratorium von Frank Martin
Stefan Kordes

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Johannes Brahms, Motetten
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 2. November

17 Uhr *Thomas*
Kindergartengottesdienst mit Laternenumzug
Pastor Wackernagel und Kita-Team

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelkonzert
Werke von Bach bis und Karg-Elert
Stefan Kießling (Leipzig)

Samstag, 3. November

18 Uhr *St. Johannis*
Konzert
Werke von E. Elgar und V. Williams
Cheltenham Bach Choir, Göttinger
Stadtkantorei, Vokalsolisten,
Göttinger Symphonie Orchester,
Leitung: David Crown

Sonntag, 4. November

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor i.R. Kropatschek

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Diakon Ziehe, Prädikant Dr.
Munsonius

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor PD Dr. Emmendorffer



Ökumenischer Martinsumzug

St. Michael, St. Johannis und St. Marien veranstalten auch in diesem Jahr wieder den Laternenumzug **am Martinstag, 11. November** – diesmal ein Sonntag. Er beginnt um 17 Uhr an der St. Johanniskirche, macht anschließend in der St. Marienkirche Station und führt dann zum Schulhof der Bonifatius-Schule. Wir laden alle Kinder und Eltern herzlich dazu ein. Bitte bringen Sie Ihre Laternen mit!

Pastor Markus Wackernagel

Urban Gardening St. Marien

Natürlich haben auch wir die Trockenheit dieses Sommers deutlich gespürt und waren gefühlt ausschließlich mit dem Schleppen der Gießkannen beschäftigt. Während die Möhren leider klein geblieben sind, was sicher auch an der fehlenden Düngung lag, sind die Erbsen erstaunlich gut gediehen, vor allem auch die Küchenkräuter.

Sollten Sie in der Nähe der Weender Landstraße unterwegs sein, machen Sie einen Abstecher und pflücken Sie sich Pfefferminze, Rosmarin oder Origanum. Reichlich vorhanden ist auch Rucola, der Ihren Salat bereichern könnte. Wenn Ihnen der Weg zu weit sein sollte, finden Sie im Gemeindehaus seit neuestem einen »Kräuterkugelautomat«. Wenn Sie 50 Cent einwerfen, fällt unten eine Kugel heraus, zum Beispiel gefüllt mit Pfefferminz, Ysop, Rosmarin oder Lavendel.

Da das Ifas sich leider aus Kapazitätsgründen aus der Bewirtschaftung der Beete zurückziehen muss, werden im Herbst weitere Flächen frei. Wir planen ein Permakultur-Beet mit Wintergemüse und freuen uns über neue Mitarbeiter.

Kontakt: Anette-Graeff@web.de



Basar am 1. Advent

Am Wochenende des 1. Advents findet auch in diesem Jahr wieder unser großer Basar statt: **am Sonnabend, 1. Dezember, von 10 bis 16 Uhr** und **am Sonntag, 2. Dezember, von 11.15 bis 15 Uhr** im Gemeindehaus und im Gemeindesaal, Neustadt 21. Basarspenden werden wieder gerne angenommen – am besten zu den Bürozeiten im Gemeindehaus oder nach Absprache beim Küster oder im Pfarrhaus.

Beim Basar werden Flohmarktartikel, Geschirr, Kleidung und Schuhe, Taschen und Koffer, Bücher und vieles andere mehr zu äußerst günstigen Preisen angeboten. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein: Getränke, Bratwürste und natürlich wieder jede Menge selbstgebackener Kuchen. Wir würden uns freuen, Sie alle auf unserem Basar begrüßen zu können.

Pastor Markus Wackernagel





Nadelbaumschnitt für den Advent gesucht

Dieses Jahr soll es im Advent in der St. Marienkirche ein Adventsgärtlein geben – eine begehbare Spirale aus Zweigen, in die man ein Kerzenlicht einbringen kann. Dafür wird viel Nadelgrün benötigt: Fichte, Tanne, etc. Sollten Sie beabsichtigen, in Ihrem Garten einen Nadelbaum zu fällen oder zu stutzen, wären wir sehr dankbar, Sie würden dies in den November legen, sodass wir das anfallende Grün nutzen könnten. Vielen Dank für alles, was Sie für uns einplanen können! Bitte melden Sie sich dafür im Gemeindebüro.

Dr. Anette Gräff

Orgelkonzert

Samstag, 22. September, 18 Uhr, St. Marienkirche

Die Orgel der St. Marienkirche gehört zu den besonders reizvollen Instrumenten der Göttinger Orgellandschaft. An der Grenze zwischen Spätromantik und deutscher Orgelbewegung ist sie ein interessanter Typ Orgel der Nachkriegszeit. Christa Müller – einst hauptamtliche Kantorin an St. Marien – führte an diesem Instrument sämtliche (!) Orgelwerke Bachs auf.

Bernd Eberhardt möchte dieses Instrument mit Werken von Bach, Mendelssohn und Duruflé wieder mehr in Erinnerung rufen und in diesem Konzert würdigen.

Konzert »i dodici«

Am Sonntag, 25. November, um 18 Uhr stellt der Kammerchor »i dodici« in der St. Marienkirche ein neues Konzertprogramm vor, in dem die »Musikalischen Exequien« von Heinrich Schütz zentraler Bestandteil sein werden. Dazu herzliche Einladung.

Goldene Konfirmation

Am Sonntag, 21. Oktober, feiert die St. Marienkirche Goldene Konfirmation. Dazu sind alle Konfirmanden des Jahrgangs 1968 mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen.

Um mit möglichst vielen Jubilaren feiern zu können, benötigen wir Ihre Hilfe: Bitte melden Sie sich unbedingt im Gemeindebüro der St. Marienkirche, falls Sie noch nicht eingeladen sind, damit wir Ihre Adresse aufnehmen können. Der Tag wird mit einem feierlichen Gottesdienst beginnen. Dann gibt es für die Jubilare ein Mittagessen, danach Zeit zum Gespräch und für einen Spaziergang rund um und in die Kirche zu einer Kirchenführung. Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken beschließen wir den Jubiläumstag.

Pastor Markus Wackernagel

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Reinbold

Donnerstag, 8. November

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
Splitter der Erinnerung: ein Soldat erlebt den Ersten Weltkrieg
StD Heinrich-Otto Hannemann

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Johann Christoph Bach: Motetten
Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 9. November

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelkonzert
Werke von Buxtehude, Gade, Lindberg
Jakob Lorentzen (Kopenhagen)

19.15 Uhr *St. Jacobi*
Lesung
Irit Amiel, Leben
Pastor i.R. Tiedemann

Samstag, 10. November

16 Uhr *Corvinus*
Martinssingen
im Stift am Klausberg

Sonntag, 11. November
Drittletzer Sonntag im Kirchenjahr

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Superintendent i.R. Jaeger

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Diakon Ziehe, Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Dr. Kleffmann

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Prof. Spieckermann

25.585 Plastikdeckel

Nach den Osterferien nahm ich spontan den »Leineblick« mit in die Schule. Ich war durch ihn auf die Aktion »500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung« aufmerksam geworden und wollte davon in meiner 5. Klasse berichten: Mit 500 gesammelten Deckeln aus Kunststoff kann eine lebenswichtige Polio-Impfdosis finanziert werden. Ziel ist es, dass kein Kind weltweit mehr an Polio erkrankt (www.deckel-gegen-polio.de).



Die Schüler waren von der Aktion sofort begeistert. Die Ideen für ein erfolgreiches Sammeln von Plastikdeckeln sprudelten nur so hervor. Ich versprach: »Wenn ihr es in sechs Wochen schafft, 29 Kindern eine Impfdosis zu ermöglichen, dann machen wir einen zusätzlichen Klassenausflug!«

Gesammelt wurde ausschließlich in der Freizeit. Das Engagement und der Ideenreichtum der Schüler waren bewundernswert: Ana und Selina hängten Plakate in ihrem Wohnhaus aus und animierten so die Nachbarn zum Mitsammeln. Meret stellte auf der Familienfeier eine Box auf und transportierte die Deckel von Leipzig nach Göttingen. Hanno und Lukas waren mehrere Stunden im Getränkegroßhandel und schraubten

fleißig die Deckel der abgegebenen Flaschen ab. Alle Kinder der Klasse sammelten mit und das familiäre Umfeld wurde ebenfalls mit eingespannt.

Nach sechs Wochen war die Freude riesig: Mit 25.585 Deckeln wurde das anvisierte Ziel weit übertroffen. Ausgelassen haben die Schüler alle Deckel im Klassenraum in die Luft geworfen und anschließend zur Abgabestelle beim Kirchenkreisjugenddienst auf den Leineberg gebracht. Diese erfolgreiche Deckel-Aktion und der damit verbundene Klassenausflug zur Sababurg werden den Kindern und mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Miriam Hänig, Lehrerin am Felix-Klein-Gymnasium in Göttingen

Unterstützen doch auch Sie diese Aktion. Abgeben können Sie ihre Deckel bei der Thomaskirche oder beim benachbarten Kirchenkreisjugenddienst, der diese Aktion für die Evangelische Jugend Göttingen initiiert hat.

Doris Deppe





Beruf von geringem Wert?

Zwischenruf einer Betroffenen

Unter Diakonie versteht man alle Aspekte des Dienstes am Menschen im kirchlichen Rahmen. Der Dienst am Menschen hat viele Gesichter, ob es sich nun um Kranken- oder Altenpflege handelt, um Kinder- und Jugendbetreuung oder um Beratung für unterschiedliche Lebenslagen und Krisen. Eines haben alle Bereiche gemeinsam: Sie sind für die Menschen, die den Dienst leisten, anstrengend und aufregend, können kraftgebend und erschöpfend wirken.

Viele fühlen sich für den Dienst am Menschen berufen und machen ihn zu ihrem Beruf. Andere übernehmen den Dienst als Ehrenamt. Diese Leistungen, beruflich oder ehrenamtlich, haben einen hohen gesellschaftlichen Wert. Aber werden sie auch wertgeschätzt? Nehmen wir den Bereich der Kindertagesstätte. Oftmals hört man von Eltern: »Das könnte ich nicht, dieses Gewusel und die Lautstärke.« Sie freuen sich, wenn sich ihre Kinder in der Tagesstätte wohlfühlen und wenn sie erfahren, was diese dort lernen. Sie schätzen die Leistungen der Erzieher.

Zieht man die Kreise weiter, auf die politische Ebene, dann scheint es, dass der Beruf von geringem Wert ist. Oder wie soll man es einordnen, wenn Notwendigkeiten ignoriert werden? Es ist erforderlich, dass die Gruppenstärken reduziert und die Vorbereitungszeit für Erzieher sowie die Leitungsstunden erhöht werden. Es ist wichtig, dass Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf eine ganztägige heilpädagogische Begleitung erfahren. Es muss erkannt werden, dass sich die Lebensumstände der Familien verändert haben und dass damit die Anforderungen an die Erzieher gestiegen sind.

Der Fachkräftemangel ist indes in den Tagesstätten angekommen. Gleichwohl werden trotz personeller Engpässe die Betreuungszeiten von vielen Kitas aufrechterhalten. Man weiß ja um die Nöte der berufstätigen Familien, wenn Kitas zeitweise schließen müssen. Aber wie lange und um welchen Preis ist dieser Zustand tragbar? Wenn Diakonie alle Aspekte des Dienstes am Menschen berücksichtigt, dann dürfen auch die Dienstleistenden nicht vergessen werden. Sie zu stärken ist wichtig, weil es für den Dienst am Menschen enorme Auswirkungen hat. Den Beruf attraktiv zu machen, indem die Rahmenbedingungen an die Notwendigkeiten angepasst werden, indem der Dienst entsprechend vergütet wird, indem die Ausbildung so gestaltet wird, dass sich die Lernenden sie leisten können, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Angela Philippent

Bitte beachten Sie für das weitere Angebot der Gemeinden St. Marien und Thomas das zweimonatlich erscheinende Gemeindeblatt:

Der Leine
blick Göttingen
Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Marien und Thomas

12 Uhr *St. Jacobi*
Kirchenpädagogische Führung
Annäherungen an das Gebet
Kirchenpädagogin Lattke

17 bis 19 Uhr *St. Johannis*
Laternenumzug zum Martinstag
Pater Joos SJ, Pastor Schridde,
Pastor Wackernagel

18 Uhr *St. Albani*
Konzert »Tangomesse«
Kantorei St. Albani;
Leitung: Dorothea Pepler

18 Uhr *St. Johannis*
Jazz-Gottesdienst
Alexandra Lehmler Trio,
Superintendent Selter

Montag, 12. November

19.30 Uhr *St. Jacobi*
Vortrag
In terra pax: das Friedensatorium
von Frank Martin
Michael Schäfer

19.30 Uhr *ZHG, Uni Göttingen*
**Podiumsgespräch zur
Friedensdekade**
99 Schritte zum Frieden, Zivile
Wege zum Frieden! Wie geht das?
Dr. Ute Finckh-Krämer,
Jochen Neumann u. a.,
Moderation: Pastor Lutz Krügener

Mittwoch, 14. November

19.30 Uhr *St. Johannis*
Vortrag
Autonome Waffen in der
Kriegsführung als ethische
Herausforderung
Vanessa Müller, Facing Finance e.V.

Donnerstag, 15. November

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
»La vittoria mutilata« – der
verstümmelte Sieg: Italien und das
Jahr 1918
StD Dietmar Quaisser

19.30 Uhr *Ev.-ref. Kirche*
Vortrag
Combatants for Peace,
Gewaltloser Widerstand
Rainer Zimmer-Winkel,
Dt.-Israel. Arbeitskreis für Frieden
im Nahen Osten



Taufen

Corvinus

St. Albani

St. Jacobi

St. Johanns

St. Marien

Thomas

Trauungen

St. Albani

St. Jacobi

St. Johanns

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt veröffentlichen regelmäßig Nachrichten über Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen im Magazin **KIRCHE FÜR DIE STADT**.

Gemeindemitglieder, die dieses nicht wünschen, können dies der Redaktion schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss der Redaktion (siehe Impressum S. 38) bis zum 21. Oktober vorliegen.





Bestattungen

Corvinus

Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine

St. Albani

Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine

St. Marien

Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine

Thomas

Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine
 Bestattungstermine



Freitag, 16. November

11 Uhr *St. Nikolai*
**Gedenkgottesdienst für
 Körperspender und ihre
 Angehörigen**

Universitätsmedizin, ESG, khg

18 Uhr *Krankenhauskapelle
 Neu-Mariahilf*

Ökumenische Vesper

18 Uhr *Ev.-ref. Kirche*
Jugendgottesdienst

der Jugendgemeinde HAVEN

Sonntag, 18. November

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*

Predigtgottesdienst

gleichzeitig Kindergottesdienst
 Vikarin Dr. Klassen

10 Uhr *St. Jacobi*

Predigtgottesdienst

Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*

Predigtgottesdienst

Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Marien*

Abendmahlsgottesdienst

11.30 Uhr *St. Nikolai*

Predigtgottesdienst mit Bachkantate

Prof. Georges

16 bis 18 Uhr *St. Jacobi*

Konzert zum Ende des Ersten Weltkriegs

Werke von Martin, Schoenberg
 und Schostakowitsch

Kammerchor und Kantorei

St. Jacobi, Vokalsolisten,

Jenaer Philharmonie,

Leitung: Stefan Kordes

18 Uhr *St. Albani*

Literarischer Abendgottesdienst zu Jochen Klepper »Schweres Leben, kraftvolle Verse ...«

Abendgottesdienststeam

19 Uhr *St. Nikolai*

Moonlight Mass

Englischsprachiger Gottesdienst



Westtür von St. Nikolai, geöffnet

Eröffnungen: Theater und Gottesdienst

Immer öfter steht die Tür von St. Nikolai in den letzten Jahren offen: für Universitäts- wie für die Studierendengottesdienste der beiden Hochschulgemeinden. Außerdem für Konzerte, Vorträge und Lesungen.

Im Sommer allerdings schlägt der Rhythmus der Universität durch: Zwar ist die Kirche noch bis Ende August regelmäßig (sonnabends) zur Besichtigung geöffnet; aber bis Mitte Oktober finden hier keine Gottesdienste und nur wenig andere Veranstaltungen statt.

Eine Ausnahme jedoch gibt es, die uns sehr freut: Das Junge Theater Göttingen wird das Stück »Judas« von Lot Vekemans (inszeniert von Sebastian Sommer, gespielt von Jan Reinartz) in St. Nikolai aufführen. Judas, das Urbild des Verräters, bekommt in diesem Stück eine eigene Stimme, erzählt seine eigene Geschichte. So wird eine ganz andere Sicht eröffnet, eine geradezu subversive Perspektive auf den Verrat an Jesus – und dies wird dort aufgeführt, wo an den Verratenen selbst erinnert wird: auf der Kanzel, am Altar.

Nachdem das Stück in der letzten Spielzeit mit viel Erfolg in St. Johannis gespielt wurde, gibt es nun in St. Nikolai eine neue Version. Zur Premiere stehen die Türen der Kirche am 13. September offen, weitere Aufführungen folgen am 27. September, am 25. Oktober und am 24. November.



Jan Reinartz als Judas

Nach dem Theater die Liturgie: Am Abend des ersten Vorlesungstages, am 15. Oktober, eröffnen wir das Wintersemester mit einem großen Gottesdienst. »Gedrängte Zeit« wird das Motto lauten, und wir werden den Gottesdienst wieder gemeinsam mit der Evangelischen und der Katholischen Hochschulgemeinde gestalten.

Auch Studierende anderer Religionen sollen, wie schon in den letzten Jahren, an der Vorbereitung beteiligt sein. Damit wollen wir die Vielfalt des religiösen Glaubens erkennen lassen, der die Angehörigen der Universität prägt – und verbindet.

Auch für diesen Eröffnungsgottesdienst, wie für alle weiteren Gottesdienste und Konzerte in St. Nikolai gilt: Die Tür steht offen – Sie sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. Jan Hermelink, Universitätsprediger



Träger diakonischer Einrichtungen

Diakonie in der Seniorenarbeit – das bedeutet für uns:

- Menschen in ihrer Gesamtheit sehen, mit Körper, Seele und Geist
- Nächstenliebe
- Anwalt sein für Benachteiligte
- Zuhören und Trösten
- Wertschätzung jedes Einzelnen
- Gemeinschaft anbieten
- Seelsorge durch einen eigenen Pfarrer

Warum kostet das Geld?

Diakonische Einrichtungen erbringen ihre Leistungen unter Marktbedingungen. Die Anforderungen, die im gewerblichen Bereich gestellt werden, gelten auch für sie. Es gibt keinen Schonraum.

Aber alles, was erwirtschaftet wird, geht wieder in die Häuser und Dienste ein. Deshalb sind wir gemeinnützig. Das ist anders als bei privaten Trägern.

Und was bedeutet es für die Mitarbeitenden?

Das Menschenbild diakonischer Einrichtungen gilt für alle Mitarbeitenden, die in Dienstgemeinschaften zusammenwirken und entsprechend begleitet werden. Fachliche Kompetenzen allein reichen für eine Anstellung in unseren Einrichtungen nicht aus. Immer stehen auch die menschlichen Qualitäten im Fokus. Dafür dürfen unsere Mitarbeiter Fürsorge, Wertschätzung und Rücksichtnahme auf ihre besonderen Lebensumstände erwarten. Außerdem erhalten sie einen tariflichen Lohn, und die kirchliche Zusatzversorgung zur Rente leistet einen Beitrag gegen Altersarmut. Aber: Wer nur des Verdienstes wegen bei der Diakonie tätig werden will, ist fehl am Platz.

Petra Obanor, Stiftsdirektorin



Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872

ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM
 Obere Karspüle 24 - 26 | Göttingen
 37073 Göttingen · Tel: (0551) 4 99 49 - 0
www.altbethlehem.de

FEIERABENDHAUS
 Merkelstraße 2 | Göttingen
 37085 Göttingen · Tel: (0551) 48 85 - 0
www.feierabendhaus.com

STIFT AM KLAUSBERG
 Habichtsweg 55 | Göttingen
 37075 Göttingen · Tel: (0551) 20 98 - 0
www.stiftamklausberg.de

ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN
 Martin-Luther Str. 16 | Göttingen
 37081 Göttingen · Tel: (0551) 99 88 90
www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Servicewohnen
 Pflegehotel · Ambulante Dienste · Therapie

Mittwoch, 21. November Buß- und Bettag

15 Uhr *St. Marien*
Andacht
 mit allgemeiner Beichte
 Pastor Wackernagel

15.30 Uhr *St. Albani*
Gesprächskreis für Senioren
 Diakon Ziehe

18 Uhr *Ev.-ref. Kirche*
Bittgottesdienst für den Frieden
 Pastor Schridde, Pastor Rehbein

19 Uhr *St. Albani*
Fest der Erinnerung
 Pastor Hauschild und
 Bestattungshaus Benstem

19 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
 Prof. Grünschoß

19.30 Uhr *Ev.-ref. Kirche*
Vortrag
 »60 Jahre Aktion Sühnezeichen«
 Dr. Elisabeth Raiser (ehemalige Vorsitzende der Aktion Sühnezeichen)

Donnerstag, 22. November

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
 »Make the world safe for democracy« – Wilsons Friedensprogramm und seine Kollision mit europäischen Realitäten, StD Mathias Behn

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
 Bach: Wachtet auf, ruft uns die Stimme, Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 23. November

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
 Brahms: Die Orgelwerke
 Stefan Kordes

Sonntag, 25. November Toten- und Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen

9.30 Uhr *Thomas*
Abendmahlsgottesdienst
 Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
 mit Kantorei
 Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
 Pastor Hauschild



Reinhäuser Landstr. 14
37083 Göttingen
Tel. (0551) 3708 3596
info@versorgungsrecht-goettingen.de

www.versorgungsrecht-goettingen.de

Peter Schulz

Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater
und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Tel: 05 51 – 5 74 97
wir stehen Ihnen bei

PFENNIG
BESTATTUNGEN

www.pfennig-bestattungen.de

Burgstraße 25 • 37073 Göttingen Seit über 90 Jahren

KG Humboldtallee

Physiotherapie

Giffhorn/Jünemann



Humboldtallee 6 37073 Göttingen 0551/485464
www.kg-physiotherapie-goettingen.de

NOVIS®
BESTATTUNGEN

Fürsorge • Vorsorge • Vertrauen

Göttingen, Kurze Str. 6A
novis-goettingen.de Tel.: 53 11 715

GÜNTHER BESTATTUNGEN



Seit über 45 Jahren
weil der Preis & Service stimmt
Erd- Feuer- Seebestattungen, Friedwald
Überführungen, Bestattungsvorsorge
Herr Günther berät Sie gern

24 Stunden dienstbereit - Tel.: 50 48 30

Pfalz-Grona-Breite 86 - 37081 Göttingen
www.guenther-bestattungen.com

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

† **Pietät** †
BESTATTUNGEN

SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT
Hilfe zu jeder Zeit ☎ 0551 - 5312315

Weender Landstraße 68 · 37075 Göttingen
www.pietaet-bestattungen.com

Trauercafé doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...
M. Kuleko

Die Teilnahme
ist kostenlos
und öffentlich.

14-tägig im Café Valentin
Anmeldung und Info unter:
www.trauercafe-goettingen.de Wir laden herzlich ein!
05 51 -5 74 97

Guter Rat ist die Wurzel Ihres Erfolges



DR. BODENBURG
ZILIAN
WERK 

Rechtsanwalts- und Notarkanzlei in Göttingen

Berliner Str. 10 • 37073 Göttingen
Tel. (0551) 49707-0 • Fax (0551) 4970777
info@sbzw.de • www.sbzw.de



10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Superintendent Selter

11 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Fröchtling

12 Uhr *Städtisches Museum*
Kirchenpädagogische Führung
Stadt, Macht, Glaube. Göttingen
im 16. Jahrhundert
Kirchenpädagogin Lattke

18 Uhr *St. Marien*
Vokalkonzert mit »i dodici«
Exequien von H. Schütz u. a.

Donnerstag, 29. November

15.30 Uhr *St. Jacobi*
Ökumenisches Seminar
»Sorgenvoll blickt der Vaterlands-
freund den nächsten Tagen
entgegen« – Göttingen bei
Kriegsende 1918
Prof. Dr. Peter Aufgebauer

17 Uhr *Corvinus*
Reparaturcafé

18 Uhr *St. Johannis*
»Evangelische Kirchenmusik«
Bach: Nun komm, der Heiden
Heiland, Pastor i.R. Schmidt

Freitag, 30. November

18 Uhr *St. Jacobi*
Kammerkonzert
Brahms: Regenliedsonate u. a.
Dmitri Feinschmidt, Violine;
Stefan Kordes, Klavier

20 Uhr *St. Nikolai*
Nacht der Lichter
Gebete und Gesänge aus Taizé



IMPRESSUM

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin der Göttinger evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden und erscheint viermal im Jahr. KIRCHE FÜR DIE STADT informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Gottesdienste und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. KIRCHE FÜR DIE STADT wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos, wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt.

Redaktion

Pastor M. Hauschild (Chefredaktion), K. Benary (Fotos), J. Beyer, H. Broda, E. Cremer, L. Gersing, D. Göske, E. Hildermeier, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, C. Schröder, W. Stickan, H. Storz, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani
Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen
Tel. (05 51) 5314085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und ggf. zu lekturieren.

Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (05 51) 5314085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Anzeigenschluss: Jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

Bildnachweis

Titelfoto, 23, 33, 34: Katrin Benary, Seite 20: Heidi Rosenboom, Seite 22: Arne zur Nieden, Seite 26: Andre Schaedig (oben), Frank Schindelbeck (unten), S. 38: Marlies Blauth
Alle übrigen Bilder: Fotoarchive der Herausgeber und der berichtenden Institutionen; sollten Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

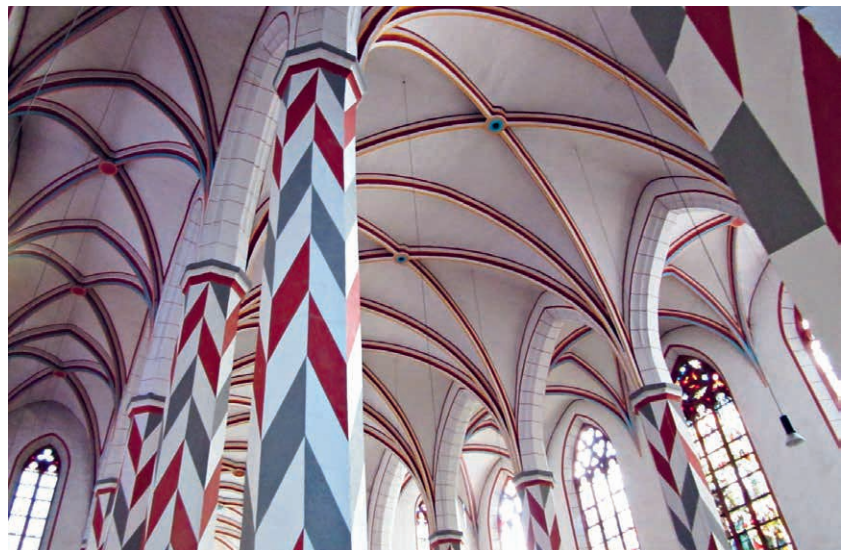
Technische Daten

Auflage: 14.000
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Druck: Druckerei Silber Druck oHG
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

»Und bis wir uns wiedersehen ...«

Eine Begegnung in der Offenen Kirche

Es war ein warmer Sonntagnachmittag in der Osterzeit, Mitte Mai. Auf dem Weg zur St. Jakobikirche sehe ich in der Fußgängerzone lange Schlangen vor den Eisdielen. Dann nehme ich Platz am Kirchenhüttertisch im Eingang. Hier ist es für einige Augenblicke ganz still, denn alle Besucher haben soeben die Kirche verlassen. Nur ein paar junge Leute sind noch oben auf dem Turm. Da öffnet sich das Portal. Ein Mann und eine Frau treten ein, begleitet von einem Hund. Ein Ehepaar? Muss ich die beiden bitten, den Hund draußen zu lassen? Doch schnell begreife ich: Die Frau ist blind. Ein anrührender Anblick, wie die drei, die einander vertrauen, die einander brauchen, still durch den Mittelgang gehen.



Dann beginnt der Mann, seiner Frau die Kirche zu beschreiben: Die eigenwillige Bemalung der Säulen, die bunten Fenster im Seitenschiff und im Altarraum, die goldene Festtagsseite des Altars. Nur die modernen Fenster von Johannes Schreiter übergeht er; die mit Worten zu beschreiben – das ist nicht so einfach. Da ich weiter am Eingang sitze, für die beiden vorne im Altarraum nicht zu sehen, sagt er schließlich zu seiner Frau: »Die Kirche ist gerade leer, niemand da außer uns«. Da fängt die Frau an, ein Lied zu singen: »Möge die Straße uns zusammen führen, ... und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.« Den Raum, den sie nicht sehen kann, den ihr Mann ihr beschrieben hat – nun »erhört« sie ihn. Mit ihren Ohren hört sie die Weite des Gewölbes.


Und das Lied, das sie singt? Ein Zufall? Einfach nur ein schönes Lied? Oder schwingt da auch die Hoffnung mit, ihren Mann im Reich Gottes einst sehen zu können?

*Pepijn van Dijk,
Kirchenhüter an St. Jacobi*

Strom – Gas – Wasser – Wärme – Netze – Parken



Lebensqualität ist,
**jeden Tag ausgezeichnet
versorgt zu werden.**



Als regionaler Anbieter versorgen wir unsere Kunden zuverlässig mit Gas, Wasser, Fernwärme und Strom. Unsere Qualität als Strom- und Gasversorger wurde auch dieses Jahr vom Energieverbraucherportal mit dem Siegel TOP-Lokalversorger ausgezeichnet. Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote: direkt bei uns in der Hildebrandstraße 1 oder unter www.stadtwerke-goettingen.de.

**Lebensqualität für die Region –
mit Ihren Stadtwerken!**

stadtwerke
göttingen AG

Kurs: Natürlich Zukunft!

KIRCHE FÜR DIE STADT

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Ev.-luth. Kirchengemeinde Corvinus

Pastorin **Anke Well**

<https://corvinus.wir-e.de>

Tel. 5 66 87 · Mobil: 0176 577 48 587 · E-Mail: anke.well@hotmail.de

Gemeindebüro **Sonja Schlesinger** · Tel. 5 66 70 · Fax: 48 45 80

Grotefendstr. 36 · 37075 Göttingen · Do. 10–12, Fr. 15–16 Uhr

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Albani

Pastor **Martin Hauschild**

<https://stalbani.wir-e.de>

Tel. 5 31 40 85 oder 9 97 39 97 · E-Mail: martin_hauschild@web.de

Gemeindebüro **Daniela Zilian** · Tel. 5 81 17 · Fax: 4 99 62 84

Albanikirchhof 1A · 37073 Göttingen · Mo., Di., Do., Fr. 10–12.30 Uhr

E-Mail: info@st-albani.de

Küsterin **Uta Scholvin** · Tel. 01 57 31 84 70 00

Diakon **Wolfgang Ziehe** · Tel. 5 31 39 11 · E-Mail: w.ziehe@t-online.de

Vikarin **Anna-Maria Klassen** · Tel. 49 27 78 06 · E-Mail: amh.klassen@yahoo.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi

Pastor **Harald Storz**

www.jacobikirche.de

Tel. 4 31 63 oder 50 42 92 37 · E-Mail: storz@jacobikirche.de

Gemeindebüro **Sonja Schlesinger** · Tel. 5 75 96

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen · Mo., Mi., Fr. 10–12, Di., Do. 17–19 Uhr

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de

Küster **Hans-Werner Hoffmann** bis 30. Sept. · Tel. 01 76 27 21 85 62

Küster **Werner Kania** ab 1. Oktober · Tel. 01 63 77 5 90 36

Kantor **Stefan Kordes** · Tel. 4 61 38 oder 63 45 34 02

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor **Gerhard Schridde**

<https://johannis-goettingen.wir-e.de>

Tel. 7 89 66 11 · E-Mail: gerhard.schridde@t-online.de

Superintendent **Friedrich Selter**

Tel. 5 60 69 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

Gemeindebüro **Beate Müller** · Tel. 7 89 66 60 · Fax: 7 89 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Di. 16–17, Do., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: kg.johannis.goettingen@evlka.de

Küster **Detlef Radtke** · Tel. 01 51 51 71 14 85

Kantor **Bernd Eberhardt** · Tel. 7 89 66 13

Ev.-luth. St. Marienkirche Göttingen

Pastor **Markus Wackernagel**

<https://marienkirche-goettingen.wir-e.de>

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro **Sigrid Niemeier** · Tel. 4 23 11 · Fax: 54 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: gemeindebuerer@marienkirche.de

Küster **Rüdiger Klinge** · Tel. 01 52 31 76 85 58

Ev.-luth. Kirchengemeinde Thomas

Pastor **Markus Wackernagel**

<https://thomaskirche-goettingen.wir-e.de>

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro **Dagmar Bibelhausen-Rohrig**

Tel. 7 60 11 · Fax: 7 60 40 · An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

Di., Do., Fr. 9–12 Uhr · E-Mail: thomasmgemeinde-goe@t-online.de

Küsterin **Vera Ziechmann-Battistini** · Tel. 7 90 80 61

Diakonin **Gisela Sweers** · Tel. 7 60 12

